

Vorlesungsverzeichnis

B.A. Produkt-Design (Dipl.-Designer/in Produkt-Design)

Sommer 2021

Stand 16.09.2021

B.A. Produkt-Design (Dipl.-Designer/in Produkt-Design)	3
Fachmodule	4
Projektmodule	21
Wissenschaftsmodule	30
Sonstige Module	48

B.A. Produkt-Design (Dipl.-Designer/in Produkt-Design)**318110038 TOOLBOX-II****S. Böttger, T. Burkhardt, B. Fonfara, A. Mühlenberend, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul/Fachkurs

Mo, wöch., von 17:00, ab 12.04.2021

Leistungsnachweis

Präsentation, Dokumentatation

421110002 DESIGNING OUT OF THE BOX**M. Honauer, E. Hornecker, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 10

Projekt

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 01.06.2021 - 20.07.2021

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Projekttreffen, 27.07.2021 - 27.07.2021

Beschreibung

Research through Design (RtD) is an approach to employ design practices and generate new knowledge. The design inquiries carried out by RtD result in a critical reflection of the state of the art. RtD provides a base for reflective practice by reinterpreting and reframing existing problems through creating and revising artifacts. These artifacts act as proposed solutions to the raised issues, investigating how we can change or improve the world.

Traditional HCI research typically investigates existing products and systems. It builds upon theories of users' needs and catalogs of technical requirements to create new interactive designs, rather than exploring a complex topic more broadly and critically questioning existing standards. More recent paths in HCI integrate RtD as an approach to construct intentional designs that inform the dialogue between the currently existing and what could be.

In this course, students will explore RtD as an approach to create their own project in the scope of the given semester topic, *Sustainability*. It is open to every student to find and explore their specific area of interest in that field. It could be anything as long as it is critically approached from a sustainability perspective – for example, cryptocurrencies (a creative concept for making Bitcoins' energy consumption transparent), the fashion industry (a crafted line of clothing from recycled electronic materials), anti-authoritarian education (fiction on the non-future of conservative values), or DIY communities (a series of fantasy tutorials for homemade, 3D-printed repairs). After familiarizing ourselves with the chosen topics, every student will create and evaluate an interactive artifact throughout the course. Students will document their process and iteratively develop their individual projects through critical reflection alone and in the class.

Bemerkung

time and place: t.b.a.

participants:

HCI/CSM4D/Mi : 4

PD/MA: 2

Total: 6

Language: English (if there's at least one Non-Native-German-Speaker)

Voraussetzungen

High motivation to explore a multidisciplinary topic,

ability to work self-organized & in teams,

fluent conversation in English,

(prior experiences in creative coding or physical computing are supportive but not a requirement for enrollment)

Students of Product-Design and Media Architecture: Please send a short informal application email to michaela.honauer@uni-weimar.de until Tuesday April 6th! In this email, please explain 1) why you want to join us in this course (what seems most interesting to you), 2) what are your prior experiences in the relevant field (no worries if you have none, then just make this transparent), and 3) show us up to three of your prior design/art projects (in or outside of the University).

Leistungsnachweis

Regular presentations & discussions, documentation of the process, commitment to shared goals & deadlines,

submission of assignments, video presentation & exhibition at summaery, final report

Fachmodule

318110038 TOOLBOX-II

S. Böttger, T. Burkhardt, B. Fonfara, A. Mühlenberend, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul/Fachkurs

Mo, wöch., von 17:00, ab 12.04.2021

Leistungsnachweis

Präsentation, Dokumentation

321110000 AAABSTRAKTION: zeitgenössische Malerei lesen, denken und verstehen

R. Liska, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, unger. Wo, 10:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, Präsenztermine, ab 12.04.2021

Mo, gerade Wo, 10:00 - 14:00, Moodle/ BBB-Termine, ab 19.04.2021

Beschreibung

Mit einem charakteristischen Aufblitzen von Perversion hat Martin Kippenberger in einem Interview von 1990/91 das wichtigste nach Warhol auf der Leinwand in Angriff zu nehmende Problem benannt, indem er eine Verbindung zwischen Malerei und Pasta herstellte: „Einfach ein Bild an die Wand hängen und sagen, das sei Kunst, ist scheußlich. Das ganze Netzwerk ist wichtig! Sogar Spaghettini. (...) Wenn man Kunst sagt, dann gehört alles Mögliche dazu. In einer Galerie ist das auch der Fußboden, die Architektur, die Farbe der Wände.“ Nimmt man Kippenberger hier beim Wort, dann stellt sich eine wichtige Frage: Inwiefern gehört die Malerei einem Netzwerk an? Dieses Problem des ausgehenden 20. Jahrhunderts, dessen Relevanz sich mit der Allgegenwärtigkeit digitaler Netzwerke nur noch vergrößert hat, schließt sich einer Reihe modernistischer Fragestellungen an: Wie kann Malerei innerhalb der semiotischen Aporien des Kubismus oder der ungegenständlichen Utopien der historischen Avantgarden Bedeutung schaffen? Wie lässt sich der Status von Malerei als Materie explizit machen (etwa durch die Einbeziehung von Readymades, das Aufkommen von Monochromie und Serialität, aber auch durch die gestischen Verfahrensweisen des Dripping, des Schüttens, des Gießens)? Und wie kann Malerei auf die Herausforderung der technischen Reproduzierbarkeit reagieren (wie etwa bei Strategien der Aneignung – von den Siebdrucken der Pop Art in den 1960er-Jahren bis zu jener Rückkehr zur Malerei, die in den 1980er-Jahren von der Pictures Generation betrieben wurde)? Keine dieser Fragestellungen existiert für sich allein, keine von ihnen löst sich jemals

auf; vielmehr kommt es zu Schwerpunktverschiebungen, bei denen die älteren Fragen mithilfe neuerer umformuliert werden.

(David Joselit: Painting Beside Itself in OCTOBER #130, 2009)

ACHTUNG: Dieser Fachkurs setzt die Fähigkeit und Bereitschaft voraus selbständig komplexe Texte vorab ggf. auch auf englisch zu durchdringen! Die Besprechung der Texte kann ggf. auch auf englisch erfolgen, die Teilnahme am Fachkurs erfordert eine aktive Teilnahme an der Diskussion der Inhalte. Ein Vortrag auf Basis einer schriftlichen Arbeit über eine in diesem Kontext relevante künstlerische Position ist Teil des Fachkurses.

Anmeldung per E-Mail: roman.liska@uni-weimar.de

Zur Bewerbung für die Fachkurs-Teilnahme bitte ein kurzes Anschreiben mit Semester, Studiengang und Interessengebieten per Email mit dem Betreff "AAABSTRAKTION" schicken. **Bitte nur per @uni-weimar.de Email Adresse!**

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 50 %

Art der Onlineteilnahmen: BBB/moodle

Voraussetzungen

HOHE MOTIVATION!

Leistungsnachweis

Vortrag auf Basis einer schriftlichen Arbeit zu einer im Kontext des Fachkurses relevanten künstlerischen Position nach Absprache.

321110002 Ausstellen und Kuratieren im NOVA art space

Projektbörse Fak. KuG, K. Wendler

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, unger. Wo, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 12.04.2021

Beschreibung

!!BITTE AUFMERKSAM LESEN!!

Der Ausstellungsraum NOVA wurde im SoSe 2019 unter Leitung von Katharina Wendler in fakultätsübergreifender Zusammen-

Alle bisherigen Projekte:

Instagram: @nova_artspace

www.nova-space.org

Studierende aller Fachbereiche sind eingeladen, sich im Rahmen dieser Lehrveranstaltung an NOVA zu beteiligen und mit ih-

1. ein virtuelles/mobiles Projekt im Mai/Juni mit externen Künstler*innen
2. eine Gruppenausstellung im Juli in Weimar mit Arbeiten von Studierenden der BUW

NOVA verfolgt das Ziel, die künstlerische Arbeit an der Bauhaus-

Universität durch Ausstellungen und andere Formate in die Öffentlichkeit zu tragen und die Studierenden gleichzeitig mit Akte-

Die Studierenden können Kompetenzen u.a. in der Planung, Koordination und Kommunikation und Betreuung der ausstellenden

Die Lehrveranstaltung wird, soweit möglich, in Präsenz stattfinden. Ist dies aufgrund der Umstände nicht möglich, werden wir

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Der Fachkurs setzt ein hohes Maß an Motivation, Fleiß, Arbeitsbereitschaft und Beteiligung voraus. Das Team ist bewusst kle

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Zur Teilnahme ist unbedingt vorab eine Email zu schicken mit Studienhintergrund, Interessen und ggf. Ausstellungserfahrung
weimar.de

Bei Fragen, schickt bitte eine Email und kommt in die Konsultation via BBB

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten

Termin der ersten Veranstaltung: 12.04.2021; 14 - 18 Uhr

Der Kurs findet im 14-tägigen Wechsel online und in Präsenz statt.

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz mit Moodle / BBB

Art der Prüfungsleistung: Ausstellung

Voraussetzungen

Anwesenheit, konstante und aktive Teilnahme sowie Mitarbeit an der Ausstellungsorganisation und -durchführung

Leistungsnachweis

konstante und aktive Teilnahme sowie die Durchführung einer Ausstellung

321110004 BLAUMACHEN: Färbepflanzen und ihre Nutzung

Projektbörse Fak. KuG, K. Steiger

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 12.04.2021 - 12.07.2021

Beschreibung

Das Färben von Textilien und anderen Materialien mit Pflanzenfarben gehört seit Jahrhunderten zu einer der bedeutendsten kulturell-handwerklichen Traditionen Thüringens. Der Fachkurs bietet Grundlagenwissen zu heimischen und generellen Färbepflanzen und ihren Färbearwendungen.

Mitte Juni soll, wenn pandemiebedingt möglich, eine mehrtägige Exkursion ins thüringische Färberdorf Nerckeroda stattfinden. Der Intensivkurs, im ortsansässigen Färbezentrum, soll den Studierenden den Anbau von Färbepflanzen, deren Pflege und Verarbeitung, die Herstellung von Färbedrogen, sowie Woll- und Stoffverarbeitung nahebringen.

Die Studierenden entwickeln innerhalb des Kurses eigenständige künstlerische/gestalterische Ideen/Projekte/ Experimente zur Umsetzung. Entstandene Ergebnisse sollen in einem geeignetem Ausstellungsformat zum Ende des Sommersemesters präsentiert werden. Die Erarbeitung und Umsetzung der Präsentation ist Teil des Kurses.

Als Expertin wird Susanne Frenzel den Kurs begleiten und die Studierenden fachlich beraten. Der Fachkurs findet an folgenden Terminen, bevorzugt in Präsenz, statt. Wenn keine Präsenz möglich ist, muss umdisponiert werden. Eine gewisse Flexibilität der teilnehmenden Studierenden an Kursstruktur und Inhaltsvermittlung ist daher von Nöten.

Alle hier genannten Fachkurstermine sind demnach ausdrücklich unter Vorbehalt:

1. Block „Einführung und Ideenentwicklung“ (höchstwahrscheinlich digital)

12.04., 11 Uhr Einführung

26.04., 11 Uhr Vertiefung

10.05., 11 Uhr Gastvortrag Susanne Frenzel

31.05., 11 Uhr Zwischenpräsentation Ideen (mit Susanne Frenzel)

2. Block „Intensivkurs in Neckeroda“

14. – 18.06.

Die Inhalte des Intensivkurses richten sich nach den Vorhaben der Studierenden, können z.B. beinhalten: Färberei, Anbau von Färbepflanzen, deren Pflege und Verarbeitung, Herstellung von Färbedrogen, Woll- und Stoffverarbeitung.

Anmerkung: die genaue Anzahl der Exkursionstage steht noch nicht fest, Neckeroda ist mit Bus oder Fahrrad von Weimar aus erreichbar, es sind keine Übernachtungen geplant.

3. Block: „Vorbereitung + Durchführung Ausstellungsformat“

21.06., 11 Uhr Auswertung

05.07., 11 Uhr Erarbeitung Ausstellungsformat

12.07., 11 Uhr Umsetzung Ausstellungsformat

15.–18.07. Summaery Jahresschau (inkl. Auf-/Abbau)

Bemerkung

Art der Onlineteilnahmen: Moodle/ BBB

Tag der ersten Veranstaltung: 12.04.2021; 11 Uhr; ONLINE Moodle/ BBB

Voraussetzungen

Zwingend erforderlich zu Anmeldung am Kurs: Email an katrin.steiger@uni-weimar.de mit Kurzvorstellung und Motivationsschreiben

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Meetings, Erarbeitung einer eigenständigen künstlerischen, gestalterischen Auseinandersetzung zum Thema, sowie die Präsentation in einem gemeinsam erarbeiteten Ausstellungsformat.

321110005 Creative Circuit Boards

M. Neupert, Projektbörse Fak. KuG
Werk-/Fachmodul

Veranst. SWS: 4

Fr, wöch., 15:15 - 18:30, Moodle/BBB, ab 16.04.2021

Beschreibung

Kaum ein industrieller Prozess ist so optimiert und perfektioniert, und dabei individualisierbar und komplex wie die Produktion von Leiterplatten. Gleichzeitig ist dieser Prozess für jeden zugänglich, ob Elektroniker*in oder Hobbyist*in, Enthusiast*in oder Künstler*in - dank einem starken Wettbewerb, erschwinglichen Preisen und einfach nutzbaren Werkzeugen. Die Dateien für die Produktion können hochgeladen werden um ein sofortiges Angebot zu erhalten. Nach dem Bezahlen kann der Kunde in Echtzeit den Produktionsverlauf nachverfolgen.

Im Kurs Creative Circuit Boards werden Leiterplatten als ein Medium für künstlerischen Ausdruck erforscht und individuelle Projekte auf der Basis dieser Erkenntnisse realisiert.

Dabei werden wir fortgeschrittenes Basiswissen über die Prozesse erwerben und lernen wie freie Software zum Erstellen von Schaltplänen und Platinenlayout verwendet wird.

Elektrische Funktionen sind keine Bedingungen für das Resultat. Der Herstellungsprozess für Leiterplatten kann auch dafür verwendet werden und grafische Ergebnisse zu erzielen oder die Leiterplatte kann zu einem Stempel für Druckprozesse werden.

Leistungsnachweis

Dokumentation der Arbeit

321110006 Critical VR Lab

J. Brinkmann, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 15:15 - 18:30, Tutorials/Lectures/Präsentationen der Studierenden/ Konsultationen, ab 15.04.2021

Beschreibung

Critical VR Lab is a beginner module that offers an Introduction to the Unity game engine. The whole course will be taught online. Participants will be introduced to Unity through video tutorials, accompanied by PDFs and it will be possible to communicate through online meetings and individual consultations.

The course will be taught in two phases: In phase one participants will be introduced to an overview of the Unity interface and different techniques (Lights, Skyboxes, Prefabs, Timeline, Animation). The learning phase will be accompanied by lectures and discussions that are focused on finding strategies for dealing with the possibilities and challenges of working artistically with Game Engines and 3D technologies. At the end of phase one, students will have created an experience with Unity and documented it on our GMU Wiki-Page. In phase two students are challenged to reflect, discuss, rethink and rework their Unity experience, based on individual research and experienced insights.

Recommended Requirements: No previous knowledge of Unity or other 3D software is needed, but applicants should have access to the Internet, a Computer and Headphones.

Communication throughout the semester: Please have a look at GMU:Critical VR Lab on our Wiki-page for more information about the class (You can find the link in the description). Channels of communication will be the GMU-Wiki-Page, Email, Telegram and BigBlueButton for online meetings and consultations.

IMPORTANT: In order to register you have to apply for the course first. If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the course

Send an e-mail until April 6th to joerg.brinkmann@uni-weimar.de. Please include the following information:

Subject/title of your e-mail: CRITICAL VR LAB

Content: – your full name – program and semester – matriculation number – describe in a few sentences why you want to take the course – If you have anything of your creative work online (website, YouTube, SoundCloud,...) or digitally available (PDF), please send links or attach files to the email

Voraussetzungen

In order to register you have to apply for the course first. No previous knowledge of Unity or other 3D software is needed, but applicants should have access to the Internet, a Computer and Headphones

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

321110007 das große haus ist nur holz in der Täfelung raschelt ein feind

K. Kollwitz, J. Guntheimer, Projektbörse Fak. KuG

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, BBB Zeichenraum, ab 14.04.2021

Beschreibung

"das große haus ist nur holz in der Täfelung raschelt ein feind"

ein Fachkurs in Zusammenarbeit mit der dänischen Lyrikerin Inger Christensen

Zitat I. C.:

Es muss ein fehler passiert sein

die eier liegen so dicht

Wir können wohl nicht drankommen

Rück die eier dichter zusammen

Das lässt sich unmöglich machen

Wir müssen dichter zusammenrücken

aber liebster was soll geschehn

mit all den eiern überall

Im Fachkurs arbeiten wir zeichnend an der Übersetzung der Wahrnehmung, Umwandlung der Dinge, inspiriert von der Lyrik Inger Christensens. Wir intensivieren das Zeichnen und forschen zum reduzierten Sprechen und zeichnerischer Abstraktion.

Zeichnen ist händisch-sensitive-kognitive Forschung;

Materialeinsatz unter Einbeziehung unbewusster geistiger Vorgänge, auch dreidimensionale Werkstoffe werden eine Rolle spielen. Lyrik erscheint als Konzentration.

Achtung: Dies ist kein Kurs, der zeichnerisches Grundlagenwissen vermittelt.

Traditionelle Techniken werden am Rande besprochen, wo es sich als notwendig erweist. Es werden neue Verfahren gesucht, zeichnerisch zu arbeiten und mit räumlichem Arbeiten und Materialerfahrung kombiniert.

Bemerkung

Neben den wöchentlichen Übungen ist das Ziel des Kurses eine eigene zeichnerische Serie in Verschränkung mit einer Objekt-Serie entstehen zu lassen.

Voraussetzungen

Teilnahmebedingung: die Fähigkeit, gern und viel zu zeichnen, Interesse an Materialforschung und Neukombination, sowie das Findenwollen von eigenen Methoden, die über das gewohnte Zeichnen hinausgehen.

321110008 Different Worlds

M. Gapsevicius, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mi, wöch., 17:00 - 19:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, Moodle/BBB , ab 14.04.2021

Beschreibung

The way I understand the world is probably different from the world understood by you, flagellates or slime molds. While referring to Jakob von Uexküll, Andrew Pickering thinks of bubbles around each creature that traps them in their world. And then, while polemicizing with himself, he suggests whether we should just burst them. The course Different Worlds and I is an attempt to question worlds as they would be seen by other organisms. How much is my world in their world? How does my presence affect the world of an organism? And how does the organism affect my world? How the interaction between the different worlds unfolds? The questioning of different worlds will unfold by trying to experience the world together with them. During the first half of the semester, students will be expected to take care of the organisms, research related art projects and science papers, cook medium, and report weekly on the results. The second half of the semester is reserved for the implementation of the individual idea. We will use the GMU wiki to document our projects. Students taking part in the Shared Habitats project module are encouraged to join this class. No special skills are required. Participation at the Big Blue Button Online-Seminar, and, if possible, the DIY biolab of the university.

Voraussetzungen

In order to register you have to apply for the course first. No previous knowledge is needed

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki.

321110009 Different Worlds

M. Gapsevicius, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 17:00 - 19:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, Moodle/BBB , ab 14.04.2021

Beschreibung

The way I understand the world is probably different from the world understood by you, flagellates or slime molds. While referring to Jakob von Uexküll, Andrew Pickering thinks of bubbles around each creature that traps them in their world. And then, while polemicizing with himself, he suggests whether we should just burst them. The course Different Worlds and I is an attempt to question worlds as they would be seen by other organisms. How much is my world in their world? How does my presence affect the world of an organism? And how does the organism affect my world? How the interaction between the different worlds unfolds? The questioning of different worlds will unfold by trying to experience the world together with them. During the first half of the semester, students will be expected to

take care of the organisms, research related art projects and science papers, cook medium, and report weekly on the results. The second half of the semester is reserved for the implementation of the individual idea. We will use the GMU wiki to document our projects. Students taking part in the Shared Habitats project module are encouraged to join this class. No special skills are required. Participation at the Big Blue Button Online-Seminar, and, if possible, the DIY biolab of the university.

Voraussetzungen

In order to register you have to apply for the course first. No previous knowledge is needed

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki.

321110010 Digitaler Entwurfsprozess

B. Fonfara, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, wöch., von 09:00, ab 16.04.2021

Beschreibung

Digitaler Entwurfsprozess

Digitale Entwurfserfertigkeiten spielen im Designprozess eine große Rolle.

Modellierungstools, wie beispielsweise Rhino oder Solidworks, sind wichtige Hilfsmittel, um Ideen und Konzepte darzustellen. Außerdem dienen sie als Schnittstellen zwischen Designer*innen, Konstrukteur*innen und Fertiger*innen.

Deshalb ist ein souveräner und effektiver Umgang mit diesen Programmen unerlässlich.

In diesem Fachkurs werden wir uns intensiv mit dem CAD-Programm Rhino auseinandersetzen. Anhand eines gewählten Entwurfsthemas wirst du die Grundlagen der CAD-Modellierung kennenlernen und dir deinen eigenen Workflow erarbeiten.

Fachkursschwerpunkte:

- Grundaufbau Rhino
- Erstellen simpler Geometrien
- Sauberer Kurvenaufbau
- Komponentenanordnung als Entwurfsvorlage
- Skizzenimporte
- Modellierung von Freiformflächen
- Datenmanagement / Export / Bemaßung

Bemerkung

Erstes Treffen am 16.04.21

Art der Online-Teilnahmen: Big Blue Button

Präsenztermine: Abhängig vom Infektionsgeschehen

Voraussetzungen

Software-Lizenz

Leistungsnachweis

- wöchentliche Abgabe von Übungsaufgaben

- Wochenaufgaben

321110014 Grundlagen des Zeichnens und der digitalen Nachbearbeitung

K. Kunert, Projektbörse Fak. KuG

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 20:30, ab 14.04.2021

Beschreibung

In diesem Klassiker unter den Fachkursen geht es um das Entwickeln zeichnerischer und gestalterischer Grundlagen, um freies Entwerfen und die Entwicklung der eigenen Bildfindung auf Papier und digitaler Fläche. Gut zeichnen lernen bedeutet richtig sehen lernen, und diese Technik gekonnt bildnerisch umzusetzen! Was kann ich in der Skizze ausdrücken, und wie baue ich Darstellungen in einem zweidimensionalen Bild? Den Corona-Umständen geschuldet, wird der Kurs über Video- Tutorials und eine wöchentliche Aufgabenstellung gestaltet. Dabei wird jede Woche eine Zwischenkorrektur angeboten, die auf zusenden fotografiert oder gescannter Arbeiten basiert. Diese werden dann auf Moodle und BBB in der Gruppe besprochen. Vergleiche durch das Einstellen der fertigen Zeichnungen nach Abgabe der fertigen Aufgaben auf der Moodle- Plattform sind Bestandteil des Lehrkonzeptes.

Beginnend bei der Organisation einer Zeichnung, über grafische Umsetzprinzipien bis zum Erlernen von Proportion, perspektivischer Konstruktion und Abstraktion führt dieser Kurs schrittweise auf ein höheres Niveau der bildnerischen Ausdrucksfähigkeit. Es wird sowohl mit Graphit- Stift als auch mit farbigen Markern und Buntstiften gearbeitet.

Im kleineren zweiten Teil werden die Zeichnungen digitalisiert und am Computer weiterbearbeitet.

Der Fachkurs bietet praktische Übungen im Zeichnen und Unterweisungen in den Möglichkeiten von Photoshop und Krita, ein solides Grundwissen in den Grafikprogrammen wird voraus gesetzt.

K. Kunert ist freischaffender Dipl. Maler, Grafiker, Bildhauer und Coach, er hat an der HGB Leipzig und der RA Kopenhagen studiert. Seit 2006 ist er Lehrbeauftragter für Zeichnen an der Bauhausuni Weimar und der Weimarer Mal- und Zeichenschule.

Bemerkung

Termin der ersten Veranstaltung: 13.04.21, 12 Uhr Info auf Moodle; 14.04.21, 10 Uhr Konsultation

Art der Online-Teilnahmen: Moodle / Big Blue Button (immer Mittwochs, 18:00 - 20:30 Uhr)

Präsenztermine: nach Absprache im Freien

Kontakt: karsten.kunert@uni-weimar.de

Voraussetzungen

solide Grundkenntnisse der Grafikprogramme Photoshop und Krita

Leistungsnachweis

- vollständige Abgabe der Arbeiten
- vollständige Einsendung der entstandenen Arbeiten

321110017 Kunstwelt

Projektbörse Fak. KuG, F. Schmidt

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Mo, wöch., von 16:00, Findet 100 % online statt. DNF Conf, ab 12.04.2021

Beschreibung

Das Feld der zeitgenössischen bildenden Kunst gilt als offenes Buch für Insider, jedoch als fremde und undurchschaubare Welt. Dabei werden die Funktionen und Definitionen der Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in) diskutiert. Die Studierenden sollen ein Verständnis für das komplexe Eigenleben der Kunstwelt erlangen und fähig sein sich selbst innerhalb dieser Welt zu verorten.
Anmeldung: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 0 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz, E-mail

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 12.04.21; 16 Uhr; DNF Conf

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

321110018 Max and I, Max and Me

M. Gapsevicius, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Moodle/BBB , ab 15.04.2021

Beschreibung

In the Shared Habitats exhibitions organized by Media Environments, many works reflected on the relationship between living organisms and computing machines. This course is an attempt to question this relationship in practice: how do I connect the organism with a computing machine? How can I sense the organism, influence it, and come up with aesthetic results in this technical setup? To produce aesthetic results, we will use the Max/MSP/Jitter visual programming language. If necessary, students will be invited to use Arduino microcontrollers or other technologies to sense and manipulate the organisms. In the first half of the semester, students without Max/MSP/Jitter skills will implement simple tasks, while more experienced students will be given individual assignments. In addition to working at home, we will use an online seminar, the GMU wiki, and online tutorials. The second half of the semester will be devoted to implementing individual ideas. Students enrolled in the Shared Habitats project module are encouraged to take this course. The necessary tools will be provided. Participation in the Big Blue Button online seminar.

Voraussetzungen

In order to register you have to apply for the course first. No previous knowledge is needed, but applicants should have access to the Internet, a Computer and Headphones

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

321110019 Nutzlose Wunsch-Maschinen - race it, break it, fix it

T. Burkhardt, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 12.04.2021

Beschreibung

Nutzlose Wunsch-Maschinen - race it, break it, fix it

or

How to use state of the art motor technology.

In allen neuen elektrischen Fahrzeugen, Drohnen und Robotern werden sogenannte BLDC (Brushless Direct Current) Motoren verwendet. Es ist an der Zeit diese kennenzulernen.

Anhand des realen Baus eines Transportgerätes für eine Person lernen Teilnehmende den Umgang mit diesen Motoren, Elektronik, Sensoren und deren Programmierung.

Als Antrieb werden dazu je zwei 400W Motoren aus einem Hoverboard verwendet, in Kombination mit dem Adafruit QT Py Arduino Board. Am Ende des Semesters sollen alle entstandenen Fahrzeuge in einem Rennen gegeneinander antreten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 8 Teams á 2 Personen die jeweils ein Technikset erhalten. Das Gefährt muss selber erdacht und gebaut werden.

Arduino Grundkenntnisse sind erforderlich, ebenso wie etwas Werkzeug und die Möglichkeit ein Gefährt zu bauen, da die Kapazitäten der universitären Werkstätten noch stark eingeschränkt sein werden.

Bemerkung

Art der Online-Teilnahmen: Videokonferenz

Voraussetzungen

Arduino Grundkenntnisse, eigenes Werkzeug

Leistungsnachweis

Präsentation der Ergebnisse und schriftliche Dokumentation (Abgabe Doku)

321110021 Rototyp**S. Paduch, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 14:00, ab 21.04.2021

Beschreibung

Eine Hohlform, ein Gießmaterial, eine rotierende Maschine - das sind die Grundzutaten für den Rotationsguss. Bei dieser Fertigungstechnologie können bei geringeren Werkzeugkosten Hohlkörper durch rotierende Formen, die mit thermisch oder chemisch abbindendem Material befüllt sind, hergestellt werden.

In diesem Kurs werden die Grundlagen des Rotationsgusses vermittelt und Objekte für diese Technologie entworfen. Modelle und Formen werden mit digitalen und analogen Mitteln gebaut und mit DIY-Rotationsmaschinen in der Universität als (P)Rototypen umgesetzt.

Bemerkung

Anmerkung: Die Teilnahme an einem regelmäßigen Übergabe-System von Werkzeug und Material vor Ort und somit die Anwesenheit in Weimar ist essenziell für die praktische Arbeit.

Anmerkung: DATUM zur ersten Veranstaltung im Präsentationsvideo ist falsch, erster Termin ist der 21.4.21!!

Art der Online-Teilnahmen: Big Blue Button

Präsenztermine: Wöchentlich Mittwoch 10 - 14 Uhr

Moodle/BBB-Termine: 10 - 12:30 Uhr

321110022 Spekulative Atmosphären

C. Doeller

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Di, wöch., 09:30 - 12:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 201, Moodle/BBB, ab 13.04.2021

Beschreibung

Lehrender: Christian Doeller

Wie können wir unsere Wahrnehmung schärfen und das scheinbar Vertraute aus einer neuen Perspektive betrachten?

In dem Fachmodul "Speculative Atmospheres" erforschen wir die sich ständig verändernden Zustände unserer Umwelt. Dabei werden wir sowohl mit Hilfe unserer eigenen Sinne als auch mit den Filtern, Lupen und Zerrspiegeln technischer Systeme operieren.

Wir experimentieren mit Arduino, Processing und verschiedenen Sensoren, um Umweltphänomene in elektrische Spannungen und Zahlenwerte zu wandeln. Anhand von Visualisierungen, Klängen oder kinetischen Objekten werden wir aus den gesammelten Daten neue sinnliche Erfahrungen generieren.

Unser Kurs wird zum Teil im Weimarer „Park an der Ilm“ stattfinden. Hier unternehmen wir Spaziergänge, schulen unsere Wahrnehmung, testen Ideen und entwickeln Prototypen. Dabei begreifen wir den Park als hybrides Ökosystem und Versuchslabor, als spekulative Atmosphäre.

Das Fachmodul richtet sich sowohl an Anfänger ohne Vorkenntnisse in Elektronik oder Programmierung als auch an fortgeschrittene Studierende. Es fallen max. 30,- Materialkosten an. Für die Teilnahme am Kurs ist ein Laptop erforderlich.

Weitere Informationen zum Modul werden auf der GMU Wiki-Seite veröffentlicht.

Bemerkung

Anmeldungen bitte bis zum 6.4.2021 an: melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

In order to register you have to apply for the course first. Additional requirements: Laptop, max. 30 Euro material fee

Leistungsnachweis

- complete exercises and comply with submission deadlines
- develop and document your own project on the GMU Wiki

321110023 Thinking beyond tanks – how your ideology shapes the future

J. Chollet, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 16:45, BBB, ab 13.04.2021

Beschreibung

Thinking beyond tanks – how your ideology shapes the future

Our contemporary political landscape as well as public debate is increasingly dominated by extreme positions. Opinions and assumptions are echoed through (social) media, lose their connection to reality and transform into collective imaginations of more or less homogeneous peer groups. All those groups have their own values, a canon of guiding principles, their specific ingroup language and a common externalized enemy.

Over the course of the semester, every participant will develop a fictional future scenario based on current real-world ideologies. We will then discuss the implications of those utopian or dystopian visions for our current situation and use these insights for the development of critical artworks. The concept of this course is experimental and will be further developed together with the participants.

Please send your motivational letter to julian@mikrobiomik.org as soon as possible (limited space).

More Information: https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:Thinking_Beyond_Tanks

Voraussetzungen

Motivationsschreiben

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation und Abgabe einer Präsentations

321110024 You are here. Ortsspezifische Radiokunst?!

F. Moormann, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, BBB/Moodle, ab 15.04.2021

Beschreibung

Die Stimme aus dem Radio kommt aus dem Nirgendwo. Von einem abstrakten Ort. Einem Nicht-Ort? Gleichzeitig ist (nicht nur) die öffentlich-rechtliche Radiolandschaft in regionale Sender unterteilt - MDR, NDR, RBB... auch in Weimar trägt der freie Sender "bauhaus.fm" seinen Ort im Namen. Im Radio steckt eine Spannung zwischen Ortsenthobenheit und Ortsbezug.

Was könnte also ortsspezifisches Radiomachen bedeuten? Dem wollen wir uns aus unterschiedlichen Richtungen nähern. Von der medienkünstlerischen Seite - Ortspezifisch in aktuellen radiokünstlerischen Arbeiten. Von der philosophischen Seite - Reflexionen über den "Ort" des Radios. Von der technischen Seite - z.B. durch praktisches Arbeiten mit MiniFM Netzwerken und geolocation Apps.

Anmeldung bitte bis 6. April an: frederike.moormann@uni-weimar.de mit kurzer Motivation und ggf. Skizze einer eigenen ortsspezifischen Radioarbeit.

Voraussetzungen

Anmeldung bitte bis 6. April mit Motivation/ Skizze einer ortsspezifischen Radioarbeit an: frederike.moormann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Plenen und Konsultationen, Erfüllen von Übungen und Abgabe einer eigenen künstlerischen Arbeit.

321110026 Mediendidaktische Werkstatt (Fachmodul)**N. Keller, A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 22.04.2021

Beschreibung

In Distanz, hybrid oder mit zeitgenössischen Medien in Präsenz so lehren, dass Kinder und Jugendliche Selbstwirksamkeit erfahren, in Beziehung treten mit den Unterrichtsgegenständen und lustvoll zu Erkenntnissen gelangen, setzt Kompetenzen seitens der Lehrenden voraus, die weit über das fachspezifische didaktische und methodische Wissen hinausgehen. Die Mediendidaktische Werkstatt zielt in der Verknüpfung von Fachdidaktikmodul und Fachmodul auf die Entwicklung und Erprobung von Unterrichtseinheiten, die technische, mediendidaktische, gestalterische, transkulturelle wie inklusive Aspekte in den Blick nehmen, um Lernsettings zu schaffen, die in den unterschiedlichen Lehrformaten zu handlungsorientiertem und schülerorientiertem Arbeiten anregen. Im Fachmodul sollen unterschiedliche Kompetenzen in Bezug auf die Entwicklung und Gestaltung unterschiedlicher Materialien in Schrift, Audio und (Bewegt-)Bild erworben werden, um qualitativ hochwertige Präsentationsformate, Podcasts und Tutorials für den Unterricht selbst erstellen zu können. Im begleitenden Fachdidaktikmodul werden in Tandems Unterrichtsentwürfe erarbeitet und mit den Schüler*innen erprobt. Das entstehende Material soll allen Lehramtsstudierenden zur Verfügung gestellt werden. Dieses Fachmodul richtet sich an alle, an den gleichnamigen Fachdidaktikmodulen teilnehmenden Studierenden.

Bemerkung**Termin der ersten Veranstaltung:** 22.04.2021**Zeit:** 09:15 - 12:30 Uhr, donnerstags 14-tägig**Ort:** Marienstraße 1b, Raum 201, hybrid/ online**Schätzung der Präsenzlehre:** 50 %**Art der Onlineteilnahmen:** hybrid

22.04.2021 ganztägig/ 06.05.2021 ganztägig/ 20.05.2021 ganztägig/ 03.06.2021/ 17.06.2021/ 01.07.2021/ 15.07.2021 je 9.15-12.30 Uhr

Moodle/BBB-Räume:

22.04.2021 ganztägig/ 06.05.2021 ganztägig/ 20.05.2021 ganztägig/ 03.06.2021/ 17.06.2021/ 01.07.2021/ 15.07.2021 je 9.15-12.30 Uhr

Leistungsnachweis

künstlerisches Portfolio

321110027 ATELIERBESUCHE: Inszenierungen und ihre mediale Reflexion (FD1 Modul)**D. Dives, S. Mehlhorn, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, unger. Wo, 17:00 - 19:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 13.04.2021 - 06.07.2021

Beschreibung

Wohnzimmerkonzerte, digitale Chortreffs und Livekonzerte in leeren Häusern sind an der Tagesordnung. Museen und Galerien werden zu stillen Orten. Die Kunst wird dadurch unsichtbar und manche*r Künstler*in muss neue Formen des Ausdrucks entdecken und erarbeiten.

Der BDK e.V. Fachverband für Kunstpädagogik, Landesverband Thüringen hat daher ein Konzept des Atelierbesuches (Studio Visit) für die Gruppe von Kunstlehrenden in Thüringen erarbeitet, die auch als Künstler*innen tätig sind. Dieses wird nun von Studierenden der Bauhaus-Universität umgesetzt. Ein zentrales Element des Seminars ist es, die Künstler*innen in ihren jeweiligen Doppelrollen zu porträtieren. Dazu können verschiedene Formen zeitbasierter Medien (Video-Interviews, Podcasts, Social-Media-Formate, Hybrid-Formate, etc.) Anwendung finden. Dabei stehen die pädagogische Profession der Einzelpersonen sowie deren künstlerisches Werk gleichermaßen im Fokus. Eine persönliche Auseinandersetzung ist also sowohl aus fachdidaktischer und gestalterischer Perspektive erwünscht. Die Entscheidungen über das mediale Format werden gemeinsam mit den Interviewpartner*innen getroffen.

Die vorausgewählten Kunstlehrenden sind Personen, die schulischen Lehre mit dem „Künstler*in-Sein“ verbinden. Die Besuche werden – unter entsprechender Rücksichtnahme auf die jeweils aktuellen Corona-Schutz-Verordnungen - im gleichnamigen Wissenschaftsmodul vor- und nachbereitet. Das Ergebnis wird zur summarischen Präsentation und medial publiziert.

Link zum gleichnamigen Wissenschaftsmodul: <https://www.uni-weimar.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veran>

Bemerkung**Durchführungsmodalitäten:**

Wunschraum: Marienstraße 1b, Raum 201 (hybrid/ online)

Termin der ersten Veranstaltung: 13.04.2021; 17 Uhr; 14-tägig

Schätzung der Präsenzlehre: 50 %

Art der Onlineteilnahmen: hybrid

Art der Prüfungsleistung: Projektdokumentation

Präsenztermine:

11.05.2021/ 25.05.2021/ 08.06.2021/ 22.06.2021/ 06.07.2021

Moodle/ BBB-Termine:

13.04.2021/ 27.04.2021/ 11.05.2021/ 25.05.2021/ 08.06.2021/ 22.06.2021/ 06.07.2021

Voraussetzungen

Die Beteiligten müssen in der Lage sein, deutschsprachige Interviews mit den Kunstlehrenden zu führen.

Leistungsnachweis

zeitbasierte Medien freier Wahl (Film, Podcast, Hybrid-Formate, ...)

321110036 Embedded Acoustic Interfaces**Projektbörse Fak. KuG, C. Wegener**

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Moodle/BBB, ab 12.04.2021

Beschreibung

We are constantly surrounded by electronic interfaces: elevators, automatic doors, ticket machines, remote controls, voice recognition systems, etc. With a high degree of networking between our devices, interfaces must seamlessly integrate into ecosystems of information acquisition and processing. Thus, ergonomic sensor placement, which integrates discreetly into our accustomed environment, is gaining ground.

The course explores the possibilities of this ergonomic, embedded interaction using the example of acoustic interfaces. We will develop electronic sensor systems for the detection of vibrations (structure-borne sound) in integrated surfaces and experiment with machine learning methods to differentiate between vibration gestures (e.g. knocking noises, friction noises, etc.). We will use the Teensy 4.0 hardware platform to classify sounds in the environment. Therefore, a budget of (30-40€) should be planned for the Teensy and other components.

Along the course an introduction to C++ and Object Oriented Programming will be given, which we will directly apply to program a simple Machine Learning Library on the Teensy Hardware.

The Course will be taught in video sessions and regular assignments every two weeks. A working video and audio connection is mandatory throughout the course.

If you are interested, please send a letter of motivation and portfolio to clemens.wegener (at) uni-weimar (dot) de. Basic knowledge of electronic sensors will be taught in the course. Basic knowledge of programming is a requirement!

Leistungsnachweis

Successful completion of the assignments. Realization and documentation of a completed semester prototype and a final video presentation.

321110096 MATUM**M. Kuban, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, wöch., 09:30 - 12:00, ab 16.04.2021

Beschreibung**Lehrender: Prof. Martin Kuban**

Die Professur Material und Umwelt bietet in diesem Sommersemester für interessierte Studierende einen Fachkurs an, der umfassendes Fachwissen für Produktdesigner aus dem Kontext Material/ Fertigung in Form von Vorlesungen vermittelt.

Im Anschluß geht es im Kontext Umwelt - jenseits von materiellen und technologischen Fragestellungen – um unser Nutzungs- und Konsumverhalten:

Wo hängt die Nachhaltigkeitsdebatte?
 Was begründet einen handlungszentrierten Ansatz?
 Welche Design relevanten Überlegungen lassen sich aus diesem Approach entwickeln?
 Wie können konkrete Entwurfsansätze aussehen?

Neben Rechercheaufgaben im Bereich Material/ Fertigung, sind umweltrelevante Entwurfsaufgaben für die erfolgreiche Teilnahme am Fachkurs zu absolvieren.

Bemerkung

Immer Freitags 9:30 - 12:00 Uhr

Art der Online-Teilnahmen: Big Blue Button

Leistungsnachweis

Note

321110097 Without blinkers FM

S. Böttger, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 13.04.2021 - 13.04.2021

Beschreibung

„Design hat mit Management nichts zu tun“ - aber wie lange wird das Projekt dauern? Was ist das Projektziel? Wie komme ich da hin? In diesem Projekt begleitenden Fachmodul „Without blinkers FM“ geht es um die Kernfragen des Projektmanagements, die passenden Methoden und notwendigen Arbeitsschritte, um richtige Antworten zu finden und das Designprojekt zu dem gewünschten Ergebnis zu bringen. Der klassische Designprozess ist jedoch ein Prototypischer, um so relevanter ist es diesen individuell zu gestalten. Es werden Einblicke in Werkzeuge zum Selbst- und Zeitmanagement, dem Festlegen von Kriterien, der Produktanalyse und der Preisgestaltung bis hin zum Erstellen eines persönlichen Leitfadens gegeben. Es geht um eine methodische Organisationsstruktur begleitend in allen Prozessschritten. Wir werden ebenso reflektieren wie der Designer*Innen unternehmerisch agieren kann und den Kontext seines Handelns bewertet.

Ziel des Fachmoduls ist es Methoden aus dem Designmanagement bewusst anzuwenden und diese begleitend zu der Gestaltungsaufgabe im Projekt „Without blinkers PM“ zu vertiefen und individuell direkt auf das Projekt und den Entwurf praktisch anzuwenden. Am Ende des Fachmoduls sind die Teilnehmer*Innen in der Lage sich einen für ihr Projekt passenden Methodensatz zusammenzustellen. Langzeitziel ist es anhand der gesammelten Kenntnisse, persönliche Strategien zu entwickeln und zu manifestieren.

Fachmodul „Without blinkers FM“ und Projektmodul „Without blinkers PM“ können nur im Tandem belegt werden.

Bemerkung

Genauer Termin wird zeitnah bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Fachmodul „Without blinkers FM“ und Projektmodul „Without blinkers PM“ können nur im Tandem belegt werden.

Leistungsnachweis

Dokumentation in Absprache mit dem Projekt „Without Blinkers PM“ (unter Vorbehalt bezüglich aktueller Entwicklung der Pandemieordnungen)

Projektmodule

321120000 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2021 - 12.04.2021

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 13.04.2021

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 14.04.2021

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Die klassische Druckgrafik wird erweitert durch selbst entwickelte experimentelle Abbildungsverfahren die teils schon im vorangegangenen Semester erprobt wurden. Geplant sind «Arbeitsexkursionen» zu verschiedenen Orten außerhalb der Werkstatt. Wir werden uns eine fahrbare Werkstatt einrichten und auf Spurensicherung gehen. Als Arbeitsmethoden sind performative Ansätze, fotografische Dokumentationen, Zeichnungen, Direktdruckverfahren, Materialdrucke etc. möglich.

Bemerkung

Sollte es die Situation zulassen, kann auch in der Radierwerkstatt im Zwei-Personen-Schichtbetrieb gearbeitet werden.

Montag, 12. April 2021, Videoplenum 10.00 Uhr

Weitere Termine nach Absprache;

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit;

Innenhof Marienstrasse 1/Raum 001, Marienstraße 1;

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung

Leistungsnachweis

Note

321120001 Experimentelle Malerei und Zeichnung / Experimental Painting and Drawing

J. Gunstheimer, R. Liska, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, unger. Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 13.04.2021 - 13.07.2021

Beschreibung

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich. In intensiver Zusammenarbeit und am Werk wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert. Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere

Medien beinhaltet. Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden. Zudem besteht die Möglichkeit, am Institut für Regionale Realitätsexperimente (IRRE@bauhaus) mitzuarbeiten und an einem Ausstellungsprojekt teilzunehmen. www.irre-bauhaus.de

Voraussetzungen

Kontinuierliche engagierte Teilnahme, mindestens eine Präsentation eigener Arbeiten im Semester

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Präsentation

321120002 Freies Projekt

Projektbörse Fak. KuG, F. Zeischegg

Projektmodul

Mi, wöch., 09:00 - 11:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, im Wechsel online / in Präsenz / Konsultationen nach individueller Vereinbarung, ab 14.04.2021

Beschreibung

Das Freie Projekt richtet sich an Studierende, die über 2 Semester eigene, individuelle Kunstprojekte realisieren. Das mögliche Realisationsformat ist frei gestellt und medienoffen.

Anmeldung: Über das Bison-Portal und zur Projektbörse per E-Mail: francis.zeischegg@uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 14.04.2021; 09:00 - 11:00 Uhr; im Wechsel online / in Präsenz / Konsultationen nach individueller Vereinbarung

Ort: Trierer Straße 12; Raum 002

Leistungsnachweis

Portfolio/ Realisierung (Ausstellung / online)

321120005 Kunst und sozialer Raum

C. Hill, K. Steiger, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, Dieser Termin findet online statt., 13.04.2021 - 13.07.2021

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind. Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen u#ber den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbu#chern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, ku#nstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezu#glich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder Gruppenarbeiten erprobt. Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwu#rfen sowie

Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert.

Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar.

Schlüsselbegriffe der Lehre: Agendasetting, Appropriation, Archivierungssysteme, Ästhetik, Culture Jamming, Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf, Eventkonzeption und –gestaltung, Dokumentation, Geschlechterrollen, handwerkliche Fähigkeiten, Homo ludens, Installation, Installation und performative Praxis, Intermedia, Konzeptentwicklung, Konzeptkunst, Künstler_innen als Unternehmer_innen, künstlerische Archive, Notizsysteme, mobile künstlerische Identität und, Präsentation, Performance, Präsentationstechnik, Pressearbeit, Recherche, Rekonstruktion, Rekontextualisierung, Rhetorik, Selbstdarstellung, Self-Publishing, textilbasierte Kunst, Trendforschung, visuelle Erscheinung, Werttheorie/Wertkritik

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten. Das Projekt wird in enger Absprache mit den teilnehmenden Studierenden und unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse gestaltet.

Experimente, Prozesse und Ergebnisse sollen in einem, noch zu definierenden Plenum/Kolloquium vorgestellt und diskutiert werden. Texte, Links und Ressourcen werden individuell zusammengetragen und zur Verfügung gestellt. Eine digitale Sprechstunde wird eingerichtet. Aus pandemischen Gründen finden alle Plenen und Konsultationen zunächst digital statt.

Bemerkung

Neuanmeldungen zum Projekt erfolgen nur nach persönlicher Vorstellung durch ein Motivationsschreiben mit Arbeitsproben via Email an christine.hill@uni-weimar.de sowie einer Teilnahme an der Onlinekonsultation am 01.04.2021.

Art der Onlineteilnahmen: Moodle/ BBB

Tag der ersten Veranstaltung: 13.04.2021; 10 Uhr; Moodle/ BBB

Voraussetzungen

Teilnahme an Plenen und Konsultationen. Abgabe einer Semesterarbeit.

Leistungsnachweis

Note

321120007 MUSTER. MASKEN. MIMIK. - Camouflage. Faces. Design.

W. Sattler, T. Burkhardt, K. Gohlke, Projektbörse Fak. KuG Verant. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., von 14:00, ab 13.04.2021

Beschreibung

Gesichter, überall Gesichter!

An der Gesichtserkennung arbeitet ein Teil unseres Gehirns andauernd.

Gesichter sehen wir fast überall. In Gegenständen, Umgebungen und in den Wolken sehen wir dauernd Gesichter. Unsere Wahrnehmung ist immer auf der Suche nach Mustern. Und das Gesicht ist für uns Menschen das wichtigste aller Muster. Bestimmte Regionen im Gehirn sind allein darauf spezialisiert, Mimik zu erkennen. Allzu genau nimmt es das Gehirn aber mit den Gesichtskriterien meist nicht: oft reichen ein paar Punkte und Striche und man assoziiert Gesichtszüge in allen möglichen Alltagsgegenständen. Liegt ein Muster nur teilweise vor, vervollständigt das Gehirn dies zu einem Ganzen. „Pareidolie“ heißt dieses Phänomen in der Fachwelt. <https://www.quarks.de/gesellschaft/psychologie/gesichter-darum-sehen-wir-sie-ueberall/>

Masken, überall Masken!

Und wir sehen nur noch die Augen...

Durch die Maskenpflicht in Zeiten der Pandemie erfährt das Thema eine völlig neue Dimension und Bedeutung. Maskierungen brechen mit der Gewohnheit, Gesichter als Schlüssel zum Wesen eines Menschen zu lesen. Das kann irritieren, bisweilen auch eine bedrohliche Wirkung entfalten.

Masken gehören zu den Kultgegenstände mit der längsten, beziehungsreichsten und zugleich kontroversesten Geschichte. Im Spannungsfeld von Zeigen und Verbergen haben sie auch in der gegenwärtigen Kultur und Gesellschaft höchste Aktualität.

Bei Masken denken wir an Fasnacht, Karneval, an afrikanische Stammesriten oder Totenmasken, an Theater, Film und Mode – an Rollenspiel, Identitätswechsel, Verhüllung und Schutz. Masken haben als kultische Objekte eine lange, komplexe und auch kontroverse Geschichte. <http://www.jitter-magazin.de/maske-in-der-kunst-der-gegenwart/>

Doch wie wird das Thema in der Gestaltung für die Interaktion und die Kommunikation behandelt?

Muster und Mimik. Sprache ist sehr wichtig, aber mimische Kommunikation und Interaktion ist sozial bedeutsamer als gedacht.

Ist dies eine Aufgabe bei der Gestaltung von Objekten und Interfaces und bei der Entwicklung von technischen Apparaturen?

Menschliche Eigenschaften werden dabei auf Nichtmenschliches übertragen.

Kann man (Non)Anthropomorphismus als Strategie verstehen?

Im Projekt untersuchen wir menschliche Interfaces im Industrial Design und loten den Designraum solcher Anwendungen in verschiedenen Anwendungen aus.

Oft kann dabei eine anthropomorphe bzw. zoomorphe Gestaltung bei technischen Gegenständen (z.B. Robotern) auch Ängste und Beklemmung auslösen.

Wie wenig Gesicht braucht es beim Entwurf, um ein Gegenüber, eine „alterity“ zu schaffen? Gibt es Wege aus dem „ucanny valley“?

Was heisst es die technische Welt menschlicher zu machen?

Arbeitsfelder:

Interaction Design, Experience Design, Industrial Design, Robotics Rethicare

Bemerkung

Präsenzveranstaltung + BBB-Konferenz

Voraussetzungen

Alle Studiengänge; Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

321120008 "on my way..." Perception – Instruments and Experiments

Projektbörse Fak. KuG, F. Zeischegg

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 13.04.2021

Beschreibung

„Auf meinen Wegen“ meint ein Unterwegssein insbesondere auf den täglichen Wegstrecken, die wir im Eilschritt oder motorisiert zurücklegen, routiniert, unbewußt, mit dem Knopf im Ohr, musikalisch begleitet oder im Gespräch mit anderen, die ebenfalls halb bewußt ihren zweckorientierten Wegen folgen. Im Projekt soll es darum gehen, diese Wege, Übergänge, Kreuzungen und damit auch Orte des Vorbeigehens genauer in den Blick zu nehmen und ihnen mit der gesamte sinnlichen Wahrnehmung und Aufmerksamkeit zu begegnen. Es geht darum, auslösende Affekte zu identifizieren, und damit Kontraste, Widersprüche, Gegensätze – Systeme, Rhythmen, Richtungen – Kreuzungen, Verbindungen – Abwege und Zuwege zu erkennen und diese losgelöst von der täglichen Routine zu betrachten.

Im künstlerischen Prozess werden wir unsere eigenen Wahrnehmungsgewohnheiten und audio-visuellen Strategien (Geräte) und ihre Wirkungen in Bezug auf Raumeignung und Umweltverständnis kennenlernen. Über Aufmerksamkeitsspaziergänge einzeln und im Dialog wird im künstlerischen Experiment der Umgang mit medialen Aneignungstechniken thematisiert (sowohl mit technischen Geräten wie auch mit Zeichensystemen). Persönliche Wege und Räume sind Gegenstand der Betrachtung, insbesondere die formalen Gestaltungsparameter der gebauten und sozialen Umwelt mit Bezugnahme auf die darin ablesbaren Handlungsmuster .

Zum Abschluss des Sommersemesters erfolgt die Präsentation der künstlerischen Arbeiten, die aus dem Prozess mit den Instrumenten der Wahrnehmung hervorgehen.

Referate: Zur Anregung werden 2-wöchentlich Kurzreferate über künstlerische Positionen der jüngeren Kunstgeschichte von den Projektteilnehmer*innen online gehalten und Texte zu Wahrnehmung und Medientheorie besprochen.

Bemerkung

Anmeldung: bis spätestens zur Projektbörse Montag, 06.04.2021 im Bison-Portal

Beginn: Dienstag, 13.04.2021; 11 - 16 Uhr (Kernzeit), immer Dienstag wöchentlich im Wechsel Online und 14-tägig in Präsenz - Einzelkonsultationen nach Vereinbarung

Ort: Trierer Strasse 12 (Arbeitsräume) und ggf. Großraumbuchungen (Hörsaal, Oberlichtsaal) und 14tägig online-Plenum über BBB (Referate).

Exkursion: ob diese stattfinden kann, ist noch offen. Evt. 2 Tage Kunstausstellungen in Frankfurt am Main oder Berlin.

Voraussetzungen

Beherrschen (grundlegender) digitaler Techniken und künstlerische eigenständige Arbeitsansätze (egal welcher Schwerpunkt)

Leistungsnachweis

Prozess-Beteiligung und individuelle Projektpräsentation (Ausstellung in der T12 – alternativ digitale Präsentationsform über ein Online-Format)

321120010 Strategien für einen geteilten Lebensraum

U. Damm, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, verwende Zoom + Wiki in eigener Regie, ab 13.04.2021

Beschreibung

"Shared Habitats" war der Titel von nunmehr drei Ausstellungen Studierender der Bauhaus Universität sowie von einem Buch, das gerade erscheint. Im Modul verstehen wir unseren Lebensraum als ein Habitat, in dem wir nicht alleine sind: wir teilen es mit unzähligen Wesensgenossen nah und fern, mit anderen Lebewesen, Maschinen und Objekten. Unser Wohlergehen baut auf eine Atmosphäre auf, die über epische Zeiträume durch das Wirken dieser Wesen entstanden ist, die nicht teilbar, sondern gemeinsames Schicksal ist.

Im Modul wollen wir insbesondere auf die "habits to share" schauen, auf die Gewohnheiten und Handlungsstrategien, die notwendig sind, wenn wir unsere Zivilisation nachhaltig, gedeihlich und friedvoll gestalten wollen.

Im Modul können Interaktionen oder Objekte für ein Shared Habitat entstehen, Interfaces, aber auch Techniken, Handbücher, Onlinetools - kurzum alles, was notwendig ist, um sich innerhalb unserer Umgebung zu abgestimmten, kollektiven Praktiken zu verabreden.

Voraussetzungen

Belegung von Werk- und Fachmodulen der Professur

Leistungsnachweis

Abgabe von PDF, Video, Text und Bild

321120011 E-TRANSPORT-SCENARIOS

A. Mühlenberend, B. Fonfara, N. Hamann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

KuG

Projektmodul

Di, wöch., von 09:30, ab 13.04.2021

Beschreibung

Im Sommersemester 2021 entwickeln wir Designstudien für den autonomen innerstädtischen Gütertransport mit dem Ziel einer zivilen und autofreien Stadt.

Bemerkung

Termin der ersten Veranstaltung: 13.04.21, immer dienstags (Präsenz- oder Onlineteilnahme richtet sich nach der Pandemielage)

Art der Online-Teilnahmen: Big Blue Button

Voraussetzungen

Zugang zu den Werkstätten der Bauhaus-Universität Weimar.

Leistungsnachweis

Modellbau und Dokumentation (im Videoformat).

Art der Prüfungsleistungen: Modell / Dokumentation

321120012 klick - künstlerische photographie / korrektur

R. Franz, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., von 11:00, Onlineveranstaltung, ab 13.04.2021

Beschreibung

korrektur künstlerischer fotoarbeiten und projekte analog-digital. sie haben fragen, wir suchen die antwort.

Bemerkung

Veranstaltung findet 100 % online statt.

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

Leistungsnachweis

eigenständiges arbeiten

321120016 HOME SWEET WORK

K. Krupka, S. Paduch, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., von 09:30, ab 06.04.2021

Beschreibung

Im Projekt WORK OUT geht es um die Gestaltung eines Arbeitsplatzes. In einem zweiteiligen Entwurf werden Möbel und Alltagshelfer gestaltet, die die Arbeit im Homeoffice aktiver gestalten.

- Recherche und Analyse zu vorgebenen und eigenen Themen im Rahmen der Projektarbeit
- Formulierung eigene präziser Entwurfsaufgabe im Rahmen der inhaltlichen Vorgabe des Projektes
- Prototypische Erprobung oder adäquate Visualisierung des Konzeptes und Evaluierung in der Einzelkonsultation
- Umsetzung der Konzeption zu einem qualitätvollen Produktentwurf unter Berücksichtigung gebrauchsfunktionaler, technischer und ökologischer Bedingungen.
- Anleitung zu Präsentation und Dokumentation von Prozess und Ergebnis • Individuelle Betreuung gestalterischer Arbeiten • Werksbesichtigung/Exkursion soweit möglich

Bemerkung**Präsenztermine:**

wöchentlich dienstags, mittwochs, donnerstags

Moodle/BBB-Termine:

wöchentlich an wechselnden Tagen, wird am ersten Veranstaltungstag bekannt gegeben

Voraussetzungen

Nur für Produktdesign 2. Semester, Projektmodul Kurzschluss, 1 Seminar (wissenschaftliches Einführungsmodul 6 ECTS/LP).

Leistungsnachweis

künstlerisch/gestalterische Leistung in Ideenfindung, Entwurf und Umsetzung ergebnisorientierte Arbeit Teilnahme an regelmäßigen Projektbesprechungen, Exkursionen und Veranstaltungen Zwischenpräsentation I und II Anfertigung und Präsentation von Arbeitsmodellen, Vormodellen und einem Endmodell Dokumentation der Arbeit in analoger und digitaler Form Abschlusspräsentation

Art der Prüfungsleistung: Teilaufgaben

321120017 Without blinkers PM

G. Babtist, S. Böttger, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 13.07.2021

Beschreibung

Fest steht, das Berufsbild des Designers ändert sich im Zeitalter technologischer, ökonomischer, ökologischer, demografischer und sozial-gesellschaftlichen Entwicklungen und die Möglichkeiten, aber auch Anforderungen des Designs sind komplex. Produktdesign entsteht stets im Rahmen von Prozessen und im Umgang mit verschiedenen Interessen der unterschiedlichen Stakeholder und daraus resultierenden Spannungsverhältnissen. Gestalterische Kreativität spielt dabei eine zentrale, jedoch nicht die alleinige Rolle, denn in der Praxis ist sie in unternehmerische Strategien und der herrschenden Marktwirtschaft eingebettet.

Der Schwerpunkt des Projektes liegt auf der Sensibilisierung für Unternehmenspraktiken und darauf, ein Bewusstsein für eine Unternehmerische Kompetenz zu entwickeln, um so Einblicke in eines von vielen möglichen Berufsfeldern zu erlangen. Wir beschäftigen uns mit Branding, CI, Positionierung, Vertrieb, Produktionsverständnis, Marktwirtschaftsverständnis und dem Gespür für eine Marke und dessen Identität. Ziel der Übung ist die reflexive Entwurfsübung, um daraus eine individuelle und kritische Haltung zur herrschenden Designkultur und dem Konsumverhalten zu entwickeln, um so eine eigene Position und Haltung zu manifestieren. Neben einer guten Idee, sollte das Endprodukt im Sinne der Machbarkeit, der Vermarktung und der Zielgruppe gut durchdacht sein. Dabei geht es um die Sensibilisierung verflochtener Zusammenhänge realer Anforderungen wie Produktion, Markenbildung, Kostenkalkulation, Prozessbewältigung, Methodik, Unternehmenspraxis und Designmanagement.

Ziel des Projektes „Without blinkers PM“ ist die Entwicklung eines Entwurfes (im zweier Team, maximal dreier Team) aus Unternehmerischer Perspektive. Die visuelle Präsentation dessen bekommt einen hohen Stellenwert im Rahmen des Projektes und soll die Marke und ihre Identität visuell spiegeln. Dem voran geht eine sorgfältig erarbeitete eigene Marken und Unternehmeranalyse im jeweiligen Team. Der Designprozess gliedert sich in verschiedene Phasen, die an Hand von Methodiken begleitet werden. Bis zum Semesterende ist die Erstellung einer Dokumentation, Film und Katalog im Team gefordert - unter Vorbehalt bezüglich aktueller Entwicklung der Pandemie Verordnungen.

Projektmodul „Without blinkers PM“ und Fachmodul „Without blinkers FM“ können nur im Tandem belegt werden.

Die Lerninhalte werden durch Vorträge aus der realen Praxis unterstützt. Im Projekt stehen folgende Schlüsselbegriffe im Fokus: Produkt / Markenidentität / Positionierung / Strategie / Marke / Branding / Markt / Marketing / Zielgruppe / Stakeholder / Projektmanagement / Finanzierung / Investor / Implementierung / Design und Management

Bemerkung

Termin der ersten Veranstaltung: Di., 13. April 2021

Voraussetzungen

Projektmodul „Without blinkers PM“ und Fachmodul „Without blinkers FM“ können nur im Tandem belegt werden.

Leistungsnachweis

Dokumentation, Film, Katalog (unter Vorbehalt bezüglich aktueller Entwicklung der Pandemieverordnungen)

421110002 DESIGNING OUT OF THE BOX

M. Honauer, E. Hornecker, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 10

Projekt

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 01.06.2021 - 20.07.2021

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Projekttreffen, 27.07.2021 - 27.07.2021

Beschreibung

Research through Design (RtD) is an approach to employ design practices and generate new knowledge. The design inquiries carried out by RtD result in a critical reflection of the state of the art. RtD provides a base for reflective practice by reinterpreting and reframing existing problems through creating and revising artifacts. These artifacts act as proposed solutions to the raised issues, investigating how we can change or improve the world.

Traditional HCI research typically investigates existing products and systems. It builds upon theories of users' needs and catalogs of technical requirements to create new interactive designs, rather than exploring a complex topic more broadly and critically questioning existing standards. More recent paths in HCI integrate RtD as an approach to construct intentional designs that inform the dialogue between the currently existing and what could be.

In this course, students will explore RtD as an approach to create their own project in the scope of the given semester topic, *Sustainability*. It is open to every student to find and explore their specific area of interest in that field. It could be anything as long as it is critically approached from a sustainability perspective – for example, cryptocurrencies (a creative concept for making Bitcoins' energy consumption transparent), the fashion industry (a crafted line of clothing from recycled electronic materials), anti-authoritarian education (fiction on the non-future of conservative values), or DIY communities (a series of fantasy tutorials for homemade, 3D-printed repairs). After familiarizing ourselves with the chosen topics, every student will create and evaluate an interactive artifact throughout the course. Students will document their process and iteratively develop their individual projects through critical reflection alone and in the class.

Bemerkung

time and place: t.b.a.

participants:

HCI/CSM4D/Mi : 4

PD/MA: 2

Total: 6

Language: English (if there's at least one Non-Native-German-Speaker)

Voraussetzungen

High motivation to explore a multidisciplinary topic,

ability to work self-organized & in teams,

fluent conversation in English,

(prior experiences in creative coding or physical computing are supportive but not a requirement for enrollment)

Students of Product-Design and Media Architecture: Please send a short informal application email to michaela.honauer@uni-weimar.de until Tuesday April 6th! In this email, please explain 1) why you want to join us in this course (what seems most interesting to you), 2) what are your prior experiences in the relevant field (no worries if you have none, then just make this transparent), and 3) show us up to three of your prior design/art projects (in or outside of the University).

Leistungsnachweis

Regular presentations & discussions, documentation of the process, commitment to shared goals & deadlines, submission of assignments, video presentation & exhibition at summaery, final report

Klasse Dahlem / Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt, K. Wendler, Projektbörse Fak. KuG Verant. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 002, DNF Conf, ab 13.04.2021

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen

aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind d

Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Besondere Anmerkungen:

Für die erstmalige Teilnahme am Projekt ist eine digitale Konsultation vor Semesterbeginn verpflichtend. Ohne vorherige Konsultation ist die Teilnahme am Projekt nicht möglich.

Konsultationen: 08.10.2021, 11 - 13h (Big Blue Button)

Info und Anmeldung zur Konsultation: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 20 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz, E-mail

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 13.04.2021; 11 Uhr; DNF Conf

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

Wissenschaftsmodule

121112804 kaputt? Reparieren als angewandte Konsumkritik und gestalterische Praxis**M. Ahner, A. Brokow-Loga, T. Burkhardt, T. Gebauer, N.N., Projektbörse Fak. KuG, P. Räßle**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, 09.04.2021 - 09.07.2021

Beschreibung

Tillmann Gebauer (Bach. Architektur)

Constantin Graw (Bach. Produktdesign)

Paul Räßle (Bach. Architektur)

M. Sc. Anton Brokow-Loga (Sozialwissenschaftliche Stadtforschung)

Dipl.-Des. Timm Burkhardt (Produktdesign)

Dipl.-Ing. Martin Ahner (Entwerfen und Baukonstruktion)

Wenn wir den kommenden Generationen einen gesunden und lebenswerten Planeten hinterlassen wollen, müssen wir unser Konsumverhalten überdenken. Unser derzeitiges Wirtschaftssystem lebt davon, dass immer wieder Geld für neue Produkte ausgegeben wird. Endliche Ressourcen auf der einen Seite und unfassbare Mengen Müll, die unser Ökosystem belasten auf der anderen, werden ignoriert.

Dinge zu reparieren hat sich dieser Wachstumslogik schon immer in den Weg gestellt – und ist deshalb im Fortschreiten des Kapitalismus immer seltener geworden. Es fehlt an Infrastruktur, Know-How und reparaturfreudigem Design. Dieser Entwicklung müssen wir uns als Gestalter*innen in den Weg stellen.

Deshalb wollen wir in unserem Modul reparieren. Die Spannweite ist groß und reicht von originalgetreuer Rekonstruktion, über einen funktionstüchtigen Ersatz aus anderem Material bis zu einer Optimierung. Mit jeder Reparatur werden auch gestalterische Entscheidungen getroffen: Sollen Bruchstellen und Reparaturmaßnahmen sichtbar bleiben? Vielleicht sogar hervorgehoben werden? Die gewonnenen Erkenntnisse lassen sich auf andere Größenverhältnisse übertragen - bis hin zum architektonischen Maßstab.

Im Verlauf des Semesters wird pro Teilnehmer*in ein Produkt repariert und der Prozess textlich und fotografisch dokumentiert. Zum Ende entsteht eine Sammlung von ertüchtigten Produkten und Geschichten der Reparatur, sowie eine Weimarer Repair Map in der Reparatur-Infrastruktur verortet wird.

Reparieren durchbricht die Einbahnstraße des Massenkonsums und lässt einen Weg abseits des umweltschädlichen Wachstumsparadigma sichtbar werden. Reparieren ist antikapitalistisch. Reparieren ist radikal.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Abgabe Teilaufgaben, finale Abgabe: Dokumentation und Präsentation des Reparaturprozesses und des reparierten Produktes, gemeinsames Erarbeiten der Publikation

321130001 ATELIERBESUCHE: Kunstlehrende*r sein | Künstler*in sein (FD1-Modul)**D. Dives, F. Meier-Menzel, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Di, unger. Wo, 17:00 - 19:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 13.04.2021 - 06.07.2021

Beschreibung

Wohnzimmerkonzerte, digitale Chortreffs und Livekonzerte in leeren Häusern sind an der Tagesordnung. Museen und Galerien werden zu stillen Orten. Die Kunst wird dadurch unsichtbar und manche*r Künstler*in muss neue Formen des Ausdrucks entdecken und erarbeiten.

Der BDK e.V. Fachverband für Kunstpädagogik, Landesverband Thüringen hat daher ein Konzept des Atelierbesuches (Studio Visit) für die Gruppe von Kunstlehrenden in Thüringen erarbeitet, die auch als Künstler*innen tätig sind. Dieses wird nun von Studierenden der Bauhaus-Universität umgesetzt. Ein zentrales Element des Seminars ist es, die Künstler*innen in ihren jeweiligen Doppelrollen zu portraituren. Dazu können verschiedene Formen zeitbasierter Medien (Video-Interviews, Podcasts, Social-Media-Formate, Hybrid-Formate, etc.) Anwendung finden. Dabei stehen die pädagogische Profession der Einzelpersonen sowie deren künstlerisches Werk gleichermaßen im Fokus. Eine persönliche Auseinandersetzung ist also sowohl aus fachdidaktischer und

gestalterischer Perspektive erwünscht. Die Entscheidungen über das mediale Format werden gemeinsam mit den Interviewpartner*innen getroffen.

Die vorausgewählten Kunstlehrenden sind Personen, die schulischen Lehre mit dem „Künstler*in-Sein“ verbinden. Die Besuche werden – unter entsprechender Rücksichtnahme auf die jeweils aktuellen Corona-Schutz-Verordnungen - im gleichnamigen Fachmodul vor- und nachbereitet. Dort erfolgt ebenfalls die Vermittlung grundlegender Fähigkeiten und Kenntnisse zum Umgang mit Kamera und Schnittsoftware.

Link zum gleichnamigen Fachmodul: <https://www.uni-weimar.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=50003&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=ve>

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Wunschraum: Marienstraße 1b, Raum 201 (hybrid/ online)

Termin der ersten Veranstaltung: 13.04.2021; 17 Uhr; 14-tägig

Schätzung der Präsenzlehre: 50 %

Art der Onlineteilnahmen: hybrid

Art der Prüfungsleistung: Projektdokumentation

Präsenztermine:

11.05.2021/ 25.05.2021/ 08.06.2021/ 22.06.2021/ 06.07.2021

Moodle/ BBB-Termine:

13.04.2021/ 27.04.2021/ 11.05.2021/ 25.05.2021/ 08.06.2021/ 22.06.2021/ 06.07.2021

Voraussetzungen

Die Beteiligten müssen in der Lage sein, deutschsprachige Interviews mit den Kunstlehrenden zu führen.

Leistungsnachweis

wissenschaftliches Portfolio

321130002 Beyond Honey - Biene, Kunst und Mensch

A. Toland, N.N., Projektbörse Fak. KuG

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Kick-off, 14.04.2021 - 14.04.2021

Mi, wöch., 13:30 - 16:45

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Lehrende:

Voigt, Katja Marie
Dierson, Elisa

Faszination, Zuneigung, Abhängigkeit und Begehrlichkeiten (Honig!) prägen die Beziehung des Menschen zur Biene. Das Seminar beyond honey untersucht den Aktionsradius und Status von Honigbienen in zeitgenössischen künstlerischen Praktiken und Bienenprojekten. Zur Einstimmung in die Bienenthematik erhalten die Studierenden ein Kit mit Proben von Honig, Wachs, Pollen und Propolis.

Es finden Gesprächsformate mit Kunst- und Kulturschaffenden aus der Bienenzene statt. Zu den diskursiven theoretischen Positionen gehören Texte über Wildheit, Domestikation und Zoopolis (Donaldson, Kymlicka) und Companion Species (Haraway). Naturkundliche und kulturhistorische Themen über Bienen fließen in die Diskussionen ein.

Das Seminar wird durch die Übung „Beyond Honey Practices“ vertieft, in deren Rahmen u.a. Bienenstandorte besucht werden und ein Kochworkshop zu essbaren Insekten mit Drohnenbrut-Imbiss stattfindet.

Leitfragen von Beyond Honey sind: Wo und in welchen Kontexten werden Bienen als Partner*innen, Kollaborateur*innen, Akteur*innen, Forschungsobjekte, Haustiere, Nutztiere oder Wildtiere gesehen? Welches Selbstverständnis nehmen die menschlichen Akteur*innen als Künstler*innen, Imker*innen, Bienenwirt*innen, Bienenpfleger*innen oder Bienenfreund*innen ein? Wie stehen der Selbstwert der Bienen, der Wert des Honigs, des Wachses und der Bestäubungsleistung, der Wert der Arbeit, Erholung, Ernährung und der Geldwert zueinander im Verhältnis?

Prüfungsleistungen: PL1: Kurzreferat, PL2: Kurzesay, PL3: Praxiselement

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in %: 22
Art der Onlineteilnahmen: BBB

Moodle/BBB-Termine:

Mi 14.4.21 – 11:00 - 12:30 (Kick-off)

Mi 5.5.21 – 13:30 - 16:45

Mi 12.5.21– 13:30 - 16:45

Mi 26.5.21– 13:30 - 16:45

Mi 2.6.21– 13:30 - 16:45

Mi 16.6.21– 13:30 - 16:45

Mi 23.6.21– 13:30 - 16:45

Mi 7.7.21– 13:30 - 16:45

Voraussetzungen

Bitte melden Sie sich bis zum 6.4.21 zusätzlich per Email an: mail@kunstwerkstadt-berlin.de

Leistungsnachweis

Vortrag, Kurzesay und Praxiselement

Prüfungsleistungen: PL1: Kurzreferat, PL2: Kurzesay, PL3: Praxiselement

321130003 »Be Yourself« Design in the Age of Individualization, Customization and Singularity

J. Willmann, M. Braun, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:30 - 17:00, ab 12.04.2021

Beschreibung

Mit der Individualisierung wird seit dem Ende der 1980er Jahre ein grundlegender Paradigmenwechsel in den westlichen (industriegesellschaftlichen) Lebenswelten bezeichnet, der die Individualisierung als neue kulturelle Größe in den Mittelpunkt stellt. Im Zuge dessen ist eine Reihe von neuen Ansätzen, Methoden und Techniken entstanden (oder wiederentdeckt worden), die insbesondere für die gestalterischen Disziplinen und deren Einbettung in größere gesellschaftliche und politische Zusammenhänge wesentlich sind. Da Individualisierung damit zu einem Zentralbegriff der gestalterischen Praxis angehört, wird das Seminar anhand einer Textauswahl (u.a. Beck,

Reckwitz, Davis) unterschiedliche Konzepte und Strategien mit der Individualisierungsthematik erkunden und anhand von spezifischen Beispielen aus Kunst, Design und Architektur deren Fruchtbarkeit – sowie Problematiken – für die Gestaltungsdisziplinen diskutieren.

Bemerkung

Art der Online-Teilnahmen: Moodle, Big Blue Button

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Referat

321130004 Bilder, Institutionen und Einbildungskraft

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer, M. Woisnitza Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 15:15 - 16:45, 23.04.2021 - 23.04.2021

Fr, Einzel, 09:15 - 18:30, 04.06.2021 - 04.06.2021

Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, 02.07.2021 - 02.07.2021

Fr, Einzel, 09:15 - 18:30, 09.07.2021 - 09.07.2021

Beschreibung

Lehrbeauftragte: **Dr. Mimmi Woisnitza** (verantwortlich)

Was sehen wir, wenn wir Bilder ansehen und warum? Was passiert in dem imaginativen Raum zwischen dem Bild und der*dem Betrachtenden? Haben Bilder eine „Eigenlogik“ und wenn ja, wie lässt sich darüber sprechen, sich darüber austauschen, gewissermaßen „jenseits“ der Bilder? Was wollen Bilder, und wie kommen Bedeutungen zu ihnen? Wovon hängt die Übersetzung von Bildern in Diskurs ab und was bleibt von ihnen darin? Diesen und weiteren Fragen wollen wir anhand einiger Texte aus dem Diskursfeld der Bild- und Rezeptionsästhetik aus dem 18. Jahrhundert sowie aus der Gegenwart nachgehen und anhand von vorgeschlagenen, aber auch eigenen Bildbeispielen explorativ zur Anwendung bringen.

Dabei wollen wir einen zeitgenössisch geprägten Blick zurück auf die Ursprünge der kunsttheoretischen und kunstkritischen Auseinandersetzung mit der Ausdifferenzierung und der Institutionalisierung der Künste in Galerien und Museen werfen. Texte von Winckelmann, Diderot und Kleist liefern hierzu zentrale Perspektiven. Aufbauend auf Übungen zu eigenen Bild-Erfahrungen, werden wir uns in einem zweiten Block dem Verhältnis, Bild, Institution, Imagination in der Gegenwart anhand verschiedener Darstellungsformen widmen. Craig Owens diskutiert die Logik des objektifizierenden, männlichen Blickes anhand der Arbeiten der feministischen Künstlerin Barbara Kruger. Lynne Tillmans fiktive Figur Madame Realism wiederum imaginiert sich selbst als Gemälde oder in die Gemälde hinein und unterwandert jegliche Kriterien der zeitgenössischen männlich, weißen Kunstkritik. Die Guerrilla Girls schließlich demonstrieren in ihren Kunstaktionen das patriarchale, neoliberale und kolonialistische Unterfutter zeitgenössischer Kunstinstitutionen und zielen damit auch auf die Veränderung imaginativer Selbstverständlichkeiten in der Kunstwahrnehmung.

Zwischen den Seminarblöcken sind die Studierenden aufgefordert, sich eigenen Bilderlebnisse beschreibend zu nähern, entweder in Form von kurzen Texten oder Video/Audio-Dateien. Die Ergebnisse werden in kleineren Gruppen während der Meetings ausgetauscht und können gerne auch in den Textdiskussionen herangezogen werden.

Bemerkung

Moodle/BBB-Termine

Freitag, 23.04.2021, 15:00-17:00

Freitag, 04.06.2021, 09:15-18:30

Freitag, 02.07.2021, 13:30-18:30

Freitag, 09.07.2021, 09:15-18:30

Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzungen sind die regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats.

Leistungsnachweis

Seminaraufgaben, Referat, Hausarbeit

321130006 Das Fenster zum Hof - der etwas andere Blick (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, Y. Graefe, Projektbörse Fak. KuG

Wissenschaftliches Modul

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, ab 09.04.2021

Beschreibung

Wir lehnen auf der Fensterbank und schauen sehnsüchtig hinaus, durchbrechen die Zweidimensionalität der Fensterfläche, das Raster. In der Dunkelheit wird uns der Blick nach draußen verwehrt, das Fenster wird zur Mattscheibe unseres Lebens und wirft unseren Blick lediglich auf uns zurück. Voyeuristisch schauen wir durch die Fenster beim Spaziergehen im Dunkeln hinein.

...

Das Fenster zum Hof – vielleicht das Fenster zur Welt?

Mit jedem (anderen) Blick setzen wir uns ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben die Beziehungen zwischen uns selbst und dem Innen- und Außenraum sowie den Dingen darin. Das Fenster als vorgefabriziertes Element nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein. Es rahmt, reduziert, spiegelt, vervielfältigt, verzerrt, rastert, verhüllt, offenbart ... Wir wohnen, arbeiten und bewegen uns in Räumen, sind ständig umgeben von Ein- und Ausblicken. Wir gehen eine unmittelbare Beziehung mit den Räumen ein – mit unserem Betreten und unseren Blicken füllen wir sie mit Leben. Dies geschieht, weil nicht zuletzt mit jeder Suche, Eroberung und Aneignung von Raum – Raumwahrnehmung, Raumorientierung, Raumforschung und Raumerfahrung einhergeht. Als kreatives Individuum sehnen wir uns danach, – hinein und heraus zu blicken – neuen Raum zu finden und zu erschaffen, uns vielleicht selbst darzustellen. Nicht zuletzt wird das Fenster gleichsam zur Mattscheibe unserer Selbstdarstellung – zum Medium der Beziehungen zwischen unserer inneren Gedankenwelt und dem Außen.

Das Seminar » Das Fenster zum Hof - der etwas andere Blick « gibt Einblick in das weite Themenfeld des architektonischen Raumes. Gemeinsam wollen wir Konzepte und Strategien zur Aneignung von Raum kennenlernen, praktisch erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Dazu werden verschiedene Formate bzw. Konzepte im Spannungsfeld Kunst – Design – Architektur und Vermittlung thematisiert, um davon ausgehend über Ansatzpunkte einer qualitätsvollen Architekturvermittlung nachzudenken.

Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: yvonne.graefe@uni-weimar.de, ines.escherich@uni-weimar.de

Richtet sich an: LAK, FK, PD, VK, A, U

Termin: freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Termine: 09.04. / 23.04. / 07.05. / 21.05. /04.06. /25.06./02.07.

Beginn: 09.04.21

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des

jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

321130007 Diverse Bauhaus: Erweiterung einer Rassismus-kritischen Perspektive auf alle Formen von Diskriminierung

A. Toland, J. Bee, M. Garcia, A. Schulze, M. Benteler, M. Wallner, Projektbörse Fak. KuG Verant. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Kickoff, 09.04.2021 - 09.04.2021

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, Moodle & BigBlueButton, ab 14.04.2021

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 16.06.2021

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 15.07.2021 - 15.07.2021

Beschreibung

The Bauhaus University enacted in 2019 anti-discrimination guidelines prohibiting discrimination due to: age, gender, ethnic or social background, disability, sexual orientation, and religious and political views. How do these values fit into our society, and into our current learning and personal priorities and goals? How can we better reflect an anti-discriminatory stance and a diverse Bauhaus in our public and personal lives?

This module intends to sensitize students of all faculties to different types of discrimination - starting with racism and examining other forms of everyday discrimination wherever they occur and give space to historically silenced voices, seeking to empower those impacted by structural inequality. We will examine forms of understanding power structures, historical discrimination, and subconscious biases created by media and educational narratives as well the social norms that uphold discriminatory practices leading to systemic discrimination.

This content-intensive module consists of 13 weekday sessions with 3 additional workshops and additional evening lectures. The sessions will focus on inequality, particularly that based on constructed concepts of race, class, gender, and sexuality. Workshops are intended to highlight different aspects of discrimination and provide basic sensitization and allyship training. At least 5 additional evening lectures and viewing sessions may be added to broaden the offering and students are expected to attend at least 2/3 of these additional sessions. Substantial theoretical reading and documentary viewing are required (in English, but will be provided in German when available), so please be forewarned that the subject is complex and the course is neither easy nor will provide easy answers.

Grades will be based on active participation in sessions and workshops, a journal, and a final research paper as well as participation in an anti-discrimination action.

As peer-to-peer-learning is important, presentations will be required and the voices of community members and marginalized groups will be given space. Together we intend to create a network and practice of intentional allies, in which we can better work as a Bauhaus community towards a more just and equitable world for all.

KICKOFF MEETING: Friday April 9, 2021 11:00-12:30

Presence Workshops (Only if possible, otherwise outdoors/online):

Racism and Discrimination Self Sensitization 5 or 6 June 11:00-15:00 - W. Hart

Intersectionality, Allyship and Activism 16 or 17 July 11:00-15:00 - A. Schulze

Planned Sessions, Wednesdays 11:00-12:30: (May occasionally shift due to instructor need)

Apr 14: Power, Paradigms & Discrimination (Lecture) - M. Wallner / M. Garcia

Apr 28: Discriminatory Speech/Allyship (Workshop) - M. Benteler/ M. Garcia

May 5: deConstructing Race, History of Racism (Lecture) - M. Garcia

May 12: Classism (Lecture / Discussion) - NN / M. Garcia

May 19: Discussion Session Race & Class M: Garcia

May 26: Gender, Queer Studies & Media - J. Bee

Jun 2: Homomisia / Transmisia - (Lecture) M. Wallner

Jun 9: Gender & LGBTIA+ Readings (Discussion) - J. Bee/NN

Jun 16: Student Presentations - M. Garcia

Jun 23: Student Presentations - M. Garcia
 Jun 30: Anti-Semitism / Islamophobia NN
 Jul 7: Ableism / Disability (Lecture / Discussion) NN.
 Jul 14: Environmental Racism (Lecture/Discussion) - NN

Voraussetzungen

Aktive Teilnahme an allen Terminen. Vorbereitung und Durchführung von Impulsvorträgen. Erstellung eines Journals.

Leistungsnachweis

Journal/ Tagebuch, wissenschaftliche Präsentation, Forschungsbericht

321130008 Infrastructure Toolbox

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 16.04.2021 - 16.07.2021
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 23.04.2021 - 23.04.2021
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 07.05.2021 - 07.05.2021
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 14.05.2021 - 14.05.2021
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 21.05.2021 - 21.05.2021
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 28.05.2021 - 28.05.2021
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 04.06.2021 - 04.06.2021
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 18.06.2021 - 18.06.2021
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 25.06.2021 - 25.06.2021

Beschreibung

In diesem Wissenschaftsmodul wollen wir Unsichtbarkeiten erkunden. Einen Blick hinter die Fassaden des geregelten Ablaufs werfen. Nach Strukturen suchen, die oft im Hintergrund verborgen sind, obwohl sie doch so offensichtlich vor uns liegen. Genauer gesagt, wir werden uns mit Infrastrukturen beschäftigen.

Was sind Infrastrukturen? Sie sind Systeme, welche die Zirkulation von Waren, Wissen, Geld und Menschen nicht nur ermöglichen, sondern auch (nicht nur kulturell) mitformen. Sie selbst sind häufig nahezu unsichtbar. Sie sind meist nicht Teil des alltäglichen Spektrums visueller Erfahrung. Insbesondere im Moment ihres Ausfallens, ihres Nicht-Funktionierens treten Infrastrukturen daher besonders prominent in Erscheinung.

Genau mit dieser vermeintlichen "Unsichtbarkeit" wollen wir uns beschäftigen. Dieses Wissenschaftsmodul setzt sich mit technischen, ökonomischen und kulturellen Dimensionen von Infrastrukturen auseinander. Dabei spielen insbesondere Fragen der „Bildlichkeit von Infrastrukturen“ eine besondere Rolle. Während (kultur-)wissenschaftliche Perspektiven den Blick auf Infrastrukturen erweitern werden, geht es in dieser Lehrveranstaltung auch darum, Visualisierungstechniken (z.B. Infografiken, Industriefotografie) im Feld der Infrastruktur gestalterisch zu erkunden.

Die Teilnehmenden werden eigene erkundende Perspektiven entwickeln und „Sichtbarkeiten“ von Infrastrukturen in Bild und Text erarbeiten.

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung wird durch Workshops zum Thema *Informationsdesign* und *journalistisches Schreiben (Schwerpunkt: Feature)* komplementiert. Die Workshops werden von der Designerin Tina Nispel-Lonski bzw. dem Journalisten Mirko Stephan geleitet.

Voraussetzungen

Teilnahme an den mit dem Kernkurs verbundenen Workshops (Freitagvormittags)

Leistungsnachweis

Präsentation, Text-Bild-Essay (Infografik & Feature)

321130009 Kunsttheorie 1 / Kultur der Digitalität

B. Buden, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 16:00 - 17:30, ab 08.04.2021

Beschreibung

Wie hat das Internet unser Leben seit Mitte der 90er Jahre verändert? Wie sind digitale Technologien in fast alle Bereiche der Gesellschaft durchgedrungen? Wie haben sie einen in der neueren Geschichte noch nie dagewesenen kulturellen Wandel hervorgebracht? Warum greift die Genealogie dieser Transformation zurück zum Aufstieg der Wissensökonomie Ende des 19. Jahrhunderts und was hat die zunehmende Digitalisierung alles Bestehenden mit der Kulturalisierung der Ökonomie einerseits und der Technologisierung der Kultur andererseits zu tun?

Der Kurs wird sich dem Begriff der „Digitalität“ widmen und ihre tiefgreifenden Auswirkungen auf alle Formen der heutigen Kultur ausloten. Besondere Aufmerksamkeit wird den durch die Digitalisierung hervorgerufenen Umwandlungen der Kunst- und Wissensproduktion geschenkt, darunter auch der Frage, wie Design im digitalen Wandel zur kreativen Generaldisziplin wurde. Nicht zuletzt werden dabei auch die politischen und zukunftsorientierten Effekte der Digitalisierung diskutiert, wie etwa deren postdemokratischen und commons-basierten Entwicklungstendenzen.

Bemerkung

Evtl. Moodle/BBB-Termine werden mit den Teilnehmenden vereinbart.

Leistungsnachweis

Note: Referat + schriftliche Arbeit (6LP)

321130010 Kuratieren von Kunstausstellungen

Projektbörse Fak. KuG, K. Schierz

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 15:15 - 16:45, Ort: Kunsthalle Erfurt, 99084 Erfurt, Fischmarkt 7, 09.04.2021 - 14.05.2021

Beschreibung

Seit wann gibt es Kunstausstellungen? Wie wurde früher Kunst präsentiert, wie präsentiert man Kunst heute? Alte Kunst anders als zeitgenössische, Malerei anders als Bildhauerei oder Fotografie. Für Kinder präsentiert man Kunst anders als für Kunstkritiker, Künstler und Sammler, eine Blockbuster-Ausstellung anders als eine Stipendiaten-Ausstellung. Das Kuratieren von Kunstausstellungen ist ein weites Feld mit einer Vielzahl von Fragen, die zu beantworten sind. Seit wann gibt es eigentlich die Rolle von Kuratorinnen/ Kuratoren für Kunstausstellungen? Was zeichnet diese Rolle aus? Neben inhaltlichen Anforderungen spielen organisatorische und finanzielle Fragen eine Rolle für die Weise, wie eine Kunstausstellung kuratiert, organisiert und durchgeführt wird. Wie erstellt man einen Kosten- und Finanzierungsplan für eine Kunstausstellung? Wie spricht man welche potentiellen Förderer an? Diese Fragen rund um das Thema „Kuratieren von Kunstausstellungen“ stehen im Zentrum des Seminars. Vorgestellt werden die Geschichte von Kunstausstellungen und exemplarisch kuratierte Kunstausstellungen. Analysiert werden aktuelle und dokumentierte Kunstausstellungen. Geübt wird das Entwickeln von Konzeptionen, Kosten- und Finanzierungsplänen.

Das Seminar umfasst Präsenzunterricht und Selbststudium. Das Seminar findet in deutscher Sprache statt. Diskussionen in englischer Sprache sind möglich.

Bemerkung

Das Auftaktmeeting findet am Freitag, den 9. April 2021, um 15:15 Uhr statt. Ort: Kunsthalle Erfurt, 99084 Erfurt, Fischmarkt 7.

Weitere Termine:

16. April, 15:15 Uhr

23. April, 15:15 Uhr

30. April, 15:15 Uhr

7. Mai, 15:15 Uhr

14. Mai, 15:15 Uhr

321130011 More from Less – Design Realities Beyond the Wall

J. Willmann, M. Braun, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:00 - 10:30, ab 12.04.2021

Beschreibung

Mit der politischen Wende von 1989, mit der Übernahme der D-Mark und dem Beitritt der DDR zur BRD im Oktober 1990 verschwand nicht nur ein totalitäres Staats- und Wirtschaftssystem mitten in Europa. In weiten Bereichen erodierte auch die Kultur und Wertschätzung einer während 45 Jahren aufgebauten Designtradition. Heute allerdings, mehr als 3 Jahrzehnte später, kommt es zu einer bemerkenswerten Rückkehr des sogenannten "DDR-Designs" – angefangen bei nostalgisch-verklärten Rückbesinnungen über Nachhaltigkeitsdiskurse bis hin zur aktuellen Maker- und Reparaturkultur. Das Seminar nimmt diese Bezüge unmittelbar auf und widmet sich der Erforschung der Designkultur der DDR, ihrer je spezifischen Produkte und den damit verbundenen politischen, sozialen, wirtschaftlichen und technologischen Kontexten, sowie deren Verortung im aktuellen Gestaltungsdiskurs.

Bemerkung

Art der Online-Teilnahmen: Moodle, Big Blue Button

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Referat

321130012 Ruined by Design – How Design Destroyed the World, and What It Can Do to Fix It

J. Willmann, M. Braun, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, ab 12.04.2021

Beschreibung

Nach Mike Monteiro ist Design alles andere als harmlos oder gar unschuldig, im Gegenteil: Es trägt eine gewaltige Verantwortung für die Gestaltung unserer Lebenswelt und muss insbesondere für die gegenwärtige ökologische Krise und die Erschaffung eines digitalen Überwachungskapitalismus in Haftung genommen werden. Allerdings hat Monteiro keinen rückwärtsgewandten Begriff des Design im Sinn. Die Ansätze, die er in seinem Buch entwickelt, können ebenso als Appell verstanden werden, Design "besser zu machen" und in seiner ethischen und politischen Bedeutsamkeit ernst zu nehmen. In der Entfaltung seines Arguments ist Monteiros Buch ebenso eine präzise Gegenwartsanalyse wie zugleich eine weit ausholende Designkritik. Im Seminar lesen wir Monteiros Buch,

diskutieren „ruinöse“ Designbeispiele und entwickeln alternative designethische Denk- und Handlungsansätze. Aufgrund seines pluridisziplinären Charakters richtet sich das Seminar an alle Fachsemester und -bereiche.

Bemerkung

Art der Online-Teilnahmen: Moodle, Big Blue Button

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Referat

321130013 Schrift & Schriftlichkeit

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 14.04.2021 - 14.07.2021

Mi, gerade Wo, 11:00 - 12:30, 14.04.2021 - 14.07.2021

Beschreibung

Schrift und Schriftlichkeit sind nicht nur fester Bestandteil des kommunikativen Alltags. Sie sind zentrales Element menschlicher Abstraktionsmöglichkeiten und soziotechnisches Strukturierungsmoment. Text greift ganz wesentlich in kulturelle Arrangements ein, regelt diese und strukturiert so menschliches Zusammenleben. So steht die mündliche Äußerung der Person nicht mehr so sehr im Vordergrund, sondern die mediale Form des schriftlich Fixierten. Wie in vielen anderen Formen des medialen Ausdrucks finden auch in der Schrift funktionale Ausdifferenzierungen statt, die sich nicht selten an den technischen und soziokulturellen Möglichkeiten der Zeit ausrichten. Gerade die Varianz der Schriften gibt einen Einblick in unterschiedliche Rollen von Schrift und Schriftlichkeit.

Diese Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die Entwicklungslinien der Schrift. Hierbei werden Verhältnisse von Mündlichkeit und Schriftlichkeit betrachtet und Gestaltung mit Schrift aus historischen, technischen und soziokulturellen Perspektiven in den Blick genommen.

Voraussetzungen

Teilnahme an den mit dem Kernkurs verbundenen Workshop

Leistungsnachweis

Seminaraufgaben, Essays

321130014 Seminar Nicolas Poussin - Arkadien und Klassik (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Das Seminar findet online über moodle/BBB statt. Bitte hier jeweils nachsehen., ab 12.04.2021

Beschreibung

Seminar mit Einführungen von mir sowie Referaten der Studierenden zu Poussin und seinen Zeitgenossen.

Bemerkung

Das Seminar findet online über moodle/BBB statt. Bitte hier jeweils nachsehen!

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine Mail mit Matrikelnummer und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Prüfungsmodalitäten

- a) Präsenzprüfung: nein
- b) Geforderte Prüfungsleistung, die für einen Leistungsnachweis erforderlich ist: Referat mit angeschlossener Hausarbeit

321130015 Seminar Paul Cézanne - Wege in die Moderne (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Das Seminar findet online über moodle/BBB statt. Bitte hier jeweils nachsehen., ab 12.04.2021

Beschreibung

Seminar mit Einführungen von mir sowie Referaten der Studierenden zu Cézanne und seinen Zeitgenossen.

Bemerkung

Das Seminar findet online über moodle/BBB statt. Bitte hier jeweils nachsehen!

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine Mail mit Matrikelnummer und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de!

Leistungsnachweis

Prüfungsmodalitäten

- a) Präsenzprüfung: nein
- b) Geforderte Prüfungsleistung, die für einen Leistungsnachweis erforderlich ist: Referat mit angeschlossener Hausarbeit

321130016 Seminar Raumkünste - Vom barocken Bildgebäude zum immersiven Raum (Wissenschaftsmodul)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Das Seminar findet online über moodle/BBB statt. Bitte hier jeweils nachsehen., ab 12.04.2021

Beschreibung

„Immersiver Raum“ ist ein in der letzten Zeit häufig und inflationär verwendeter Begriff für Raumgestaltungen und Rauminstallationen in der Kunst. Ebenso ist „Raum“ durch zahlreiche Publikationen zum Modewort im Kunstbetrieb avanciert. Von Seiten der Kunstgeschichte ist das Zusammenspiel der Kunstgattungen je nach Funktion und Rezeption von architektonischen, skulptural-plastischen und malerischen Kunstwerken grundsätzlicher Bestandteil der Forschung und Beschreibung.

Seit den 1960er und -70er Jahren verlassen sich die Künstler nicht mehr nur allein auf die museale Präsentation ihrer Werke. Der Umräum und der Rezipient werden Teil des Kunstwerks und beeinflussen sich gegenseitig. Ein Seminar zu den unterschiedlichsten historischen Raumformen und dem Anteil der verschiedenen Kunstgattungen an ihrer Konstituierung von barocken Bildräumen bis zur Installationskunst der Gegenwart.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

LeistungsnachweisPrüfungsmodalitäten

- a) Präsenzprüfung: nein
- b) Geforderte Prüfungsleistung, die für einen Leistungsnachweis erforderlich sind.

321130017 The Hidden Design of Generations: Theories, Observations, Speculations**J. Lang, Projektbörse Fak. KuG**

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 14:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, ab 16.04.2021

Beschreibung**The Seminar will be held together with Dipl.-Des. Viola Ahrensfield**

In the past, the creative disciplines - from media design to product design to architecture - have tried to define themselves in particular through their design and planning character. Not least because in this way – against the background of a society that is increasingly based on the division of labor – one can better understand one's own social role and distinguish it from the craft- and machine-producing industry. However, this self-image tends to be accompanied by a certain problematic perspective, namely the assumption that the designed and planned things, when they are realized and used, do what and only do what they were intended to do, in other words: what they were designed for. At the latest since technological sociological approaches such as actor network theory or technological philosophical approaches such as mediation theory, this purpose-oriented understanding of technology has been shaken. Things not only do what they were designed for, but have a variety of hidden and indirect influences. As complex realities, they help shape how we perceive and judge ourselves and others and thus have an epistemic dimension. They influence our decisions and what we want and therefore have an ethical dimension. And they help shape our competencies and incompetencies by influencing our actions and thus have an ontological dimension. Our relationship with ourselves and the world is thus shaped in a comprehensive way by the things and spaces in our environment, even if it was not part of the design intent.

We want to investigate these hidden dimensions of design on the basis of a topic that is often perceived as an undesigned, natural phenomenon, namely the phenomenon of aging and the generation differences that go with it. We want to analyze concretely how design creates and actualizes certain ideas of age from young to old, evokes certain assumptions and judgments, through to mostly unintentional stereotypes and stigmatizations. The target group and age group orientation in the design promises on the one hand to serve the specific needs of individual age groups, but on the other hand it helps to separate the ages so that we do not live in a common world with people of different ages but just in the world that seems designed for our respective age group. The question also arises as to whether certain competencies and incompetence perceived as age-dependent are primarily caused by design.

Together we will examine the hidden influences of design on different age groups. This requires suitable methods that make the unobservable observable. We will test these in independent user, product and network analyzes and develop them further if necessary.

In addition to the observation and analysis of the existing hidden age design, we will deal with a further focus on whether and how such hidden influences of the design can be taken into account and caught up in the design process. To this end, we want to work speculatively in terms of design and evoke the effects of design on future concepts of "age" and "generations" using fictional products.

Leistungsnachweis

Presentation + several smaller submissions (6 ECTS)"

321130018 Theorien der Ästhetik

J. Lang, Projektbörse Fak. KuG

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 16:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, ab 15.04.2021

Beschreibung

Ästhetische Fragen spielen in allen Gestaltungsdisziplinen eine wesentliche Rolle. Dementsprechend besteht in der Philosophie auch eine reiche Tradition, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, was ästhetische Phänomene von anderen Phänomenen unterscheidet. Im Zuge dieser Auseinandersetzung sind verschiedenste Positionen entstanden, die jeweils unterschiedliche Aspekte des Ästhetischen in den Mittelpunkt rücken und beleuchten.

Im Seminar wollen wir uns anhand einschlägiger Texte des ästhetischen Diskurses von der Antike bis heute diese Positionen erarbeiten und gemeinsam diskutieren. Eine kleine Warnung vorab: Die Texte werden nicht immer ganz einfach sein und meist philosophischen Charakter haben. Des Weiteren sollte man Lust zum Diskutieren mitbringen.

Leistungsnachweis

Note: Referat + eine größere schriftliche Arbeit oder mehrere kleinere Schriftliche Arbeiten (6LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit(en) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

321130019 Translation: Using the concept in society, culture, knowledge and art production?

B. Buden, Projektbörse Fak. KuG

Wissenschaftliches Modul

Veranst. SWS: 2

Fr, Einzel, 15:15 - 16:45, 16.04.2021 - 16.04.2021
 Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 23.04.2021 - 23.04.2021
 Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 25.06.2021 - 25.06.2021
 Fr, Einzel, 12:30 - 18:00, 02.07.2021 - 02.07.2021

Beschreibung

NOTE: This seminar should be taken in tandem with the workshop "Sneaky Translator", led by Gabriel Ben Moshe.

There is no doubt about what has brought the concept of translation into the focus of social researchers, cultural theorists, scientists and, not least, artists – the globalization and the rising complexity of the world in which we live today. Centuries old picture of the world as a cluster of sovereign nation states and different cultures; the concept of knowledge meticulously divided into various disciplines and distributed among separate communities of peers; the idea of art enclosed into its own autonomous sphere, are crumbling before our eyes. The course will explore what has made translation – usually understood as an auxiliary form of a proper linguistic practice – a conceptual remedy for the growing chaos in our minds and lives.

Bemerkung

Beginn: Freitag, 16.04.2021, 15:15 - 16:45 Uhr (Kickoff session)

Fr 23.04., 14-18h; Fr 25.06., 11-14h; Fr 2.7., TBD, *weitere Zwischentermine TBD

Präsenztermine sowie Moodle/BBB-Termine werden separat angekündigt.

Per Video Konferenz / online; evtl. Abschlusspräsentation vor Ort je nach Covid-Hygieneregeln

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an der Diskussion, Vorbereitung Abschlussbeiträge im Kontext von einer öffentlichen Abschlussveranstaltung (zzgl. Probe)

321130020 visanthrop: Theorie & Praxis des ethnografischen Films

M. Leimstättner, Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer Verant. SWS: 3

Wissenschaftliches Modul

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, 15.04.2021 - 15.04.2021

Do, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.05.2021 - 06.05.2021

Do, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.05.2021 - 27.05.2021

Do, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.06.2021 - 17.06.2021

Do, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 01.07.2021 - 01.07.2021

So, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.07.2021 - 11.07.2021

Beschreibung

Seit den ersten anthropologischen Filmen, die vor nicht einmal hundert Jahren in fernen Ländern entstanden, hat sich einiges getan: von der Überwindung des Glaubens an das Kameraauge als objektives Dokumentationswerkzeug über die Entwicklung eigener Stile und Schulen bis hin zu Verquickungen mit dem Experimentalfilm. Der ethnographische Film wurde in den letzten Jahren mehr denn je zu einer medialen Form, dessen Kern die konsequente und präzise Beobachtung von Alltagspraxis darstellt, eine Form, deren radikalste Ausprägungen zur Avantgarde des zeitgenössischen Dokumentarfilms gezählt werden können. Gleichzeitig werden auch ethnographische Themen und Ansätze in der Kunst immer beliebter.

Die Lehrveranstaltung gibt eine grundlegende Einführung in die Visuellen Anthropologie und den ethnographischen Film. Die Kamera ist das Explorationswerkzeug des Kennenlernens und Beschreibens von neuen Alltagswelten.

Inwieweit kulturelle Praktiken, Regime der Darstellung, technische Möglichkeiten und/oder globale ökonomische Zusammenhänge durch filmische Forschung herausgearbeitet und dargestellt werden können, ist eine der Aufgaben dieser Lehrveranstaltung. Die Studierenden sind aufgefordert, eigene forschende und visualisierende Untersuchungen zu unternehmen, die in den eigenen vier Wänden beginnen. Einen besonderen Schwerpunkt legt

die Lehrveranstaltung auf das Experimentieren mit Methoden des ethnographischen Filmens, die sich stark an künstlerischen Strategien sowie sinnlichen und körperlichen Zugängen orientieren.

Voraussetzungen

Für die Teilnahme an der Veranstaltung werden keine Vorkenntnisse in der Filmproduktion erwartet.

Leistungsnachweis

Film und Essay

321130021 Visualisierungen des Erinnerns, Visualisierungen gegen das Vergessen

Projektbörse Fak. KuG, P. Schulte, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, unger. Wo, 15:15 - 18:30, 12.04.2021 - 05.07.2021

Beschreibung

Lehrbeauftragter: **Dr. Philipp Schulte** (verantwortlich)

Im Zuge der anti-rassistischen Proteste der „Black Lives Matter“-Bewegung ist auch die Diskussion um Gedenkort aus der Kolonialzeit neu entbrannt. Die Frage, wie – und was – erinnert wird (und was nicht), zeigt sich hier einmal mehr als eine der räumlichen und visuellen Inszenierung. Erinnerung und Vergessen manifestieren sich somit auch szenographisch und liegen im Kern entsprechender künstlerischer Fragestellungen. Ausgehend von der Betrachtung exemplarischer Raumanordnungen (vom Denkmal über die Gedenkstätte zur Kunstinstitution) sowie zwei theoretischen Positionen aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, dient die Lehrveranstaltung "Visualisierungen des Erinnerns, Visualisierungen gegen das Vergessen" der theoretischen wie praktischen Auseinandersetzung einerseits mit dem räumlichen und visuellen Potential der Wahrung von Erinnerung, aber auch andererseits mit ihrem unweigerlichen Verlust oder ihrer Unterdrückung, dem sich allenfalls spurenhafte zeigenden Vergessenen. Als theoretischer Ausgangspunkt dient dabei die Beschäftigung mit Marc Augés oft diskutiertem Begriff des "Nicht-Ortes" (1994) sowie seiner Theorie des Vergessens (2001), zum anderen vor allem mit Aleida Assmanns Untersuchung kollektiver Formen des Vergessens in sozialen, politischen und kulturellen Kontexten (2016). Augé setzt sich auseinander mit leer erscheinenden, oft infrastrukturell relevanten Orten, deren geschichtliche Bedeutung abhandengekommen zu sein scheint. Assmann betrachtet das Vergessen als Grundmodus menschlichen und gesellschaftlichen Lebens, den sie anhand konkreter Beispiele (vor allem von Orten des Gedenkens) analysiert.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahme: BBB

Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzungen sind die regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats.

Leistungsnachweis

Seminaraufgaben, Referat, Hausarbeit

321130022 ASK ME ANYTHING - (Ringvorlesung)

K. Wendler, R. Liska, F. Schmidt, K. Steiger, R. Walch, I.

Veranst. SWS: 2

Weise, B. Buden, Projektbörse Fak. KuG

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., von 18:00, Findet nur online per Videokonferenz statt., ab 12.04.2021

Beschreibung

Für die montägliche Ringvorlesung ASK ME ANYTHING werden von allen künstlerischen Mitarbeiter*innen der Freien Kunst ihren Werdegang und ihr Berufsfeld vorzustellen und sich im Anschluss den Fragen der Studierenden zu stellen.

ASK ME ANYTHING ist eine Vortragsreihe, ein Q&A, und ein Meeting Room für die Studierenden, ein Ort des Austauschs und über dieses Format Einblick in die Arbeit professioneller Künstler*innen, Autor*innen, Gestalter*innen, Kurator*innen, Produzent*innen. Ein Blick in verschiedene Arbeitsumfelder und mögliche Perspektiven für ihren eigenen Berufsstart, aber auch einen Überblick

Da die kreativen Bereiche im realen Arbeitsalltag maßgeblich miteinander vernetzt sind, beispielsweise Künstler*innen also praxisnahe wichtige Perspektive, diese Zusammenhänge aufzuzeigen und sie aktiv mit den eingeladenen Gästen zu diskutieren.

organisiert von Roman Liska, Florian Schmidt, Katrin Steiger, Raul Walch, Ina Weise, Katharina Wendler

Die Vorträge werden auf Englisch und/oder Deutsch stattfinden.

ab 12.04.21, Montags, 18 Uhr, online

Bemerkung**Durchführungsmodalitäten:**

Schätzung der Präsenzlehre: 0 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz mit Moodle /BBB

Art der Prüfungsleistungen: schriftliche Ausarbeitung

Leistungsnachweis

Anwesenheit und schriftliche Ausarbeitung zu einer selbstgewählten Fragestellung

321140000 Digital Culture 2: An Introduction to the Design Professions

J. Willmann, M. Braun, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, ab 12.04.2021

Beschreibung

The recent shift in digital technology has substantially affected the design professions and has led to entirely new concepts, tools and processes that were still inconceivable just a few years ago. These new possibilities have not only fostered novel material (and immaterial) practices in design and related fields (such as, for example, art, media and architecture), but have also transformed almost every aspect of our lives. While the Winter Semester was navigating through the history of the digital, the Summer Semester will focus on the theory of the digital, and, as such, bringing forward recent digital discourses, methods and practices of digital culture. Topics include user-experience, digital craft, authorship, programmable matter, human-machine interaction, robotics and automation, digital sustainability, internet of things, etc. As such, the lecture takes a cross-disciplinary – being designed for a student audience that is particularly concerned with and interested in digital technology.

Bemerkung

Art der Online-Teilnahmen: Moodle, Big Blue Button

Zeit: montags, 11 - 12:30 Uhr (Übungen)

Leistungsnachweis

Schriftliche Hausarbeit oder schriftliche Prüfung

321140001 Fundamentals 2: Einführung in die Theorie und Geschichte des Design

J. Willmann, M. Braun, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., ab 12.04.2021

Beschreibung

Der Fokus der Vorlesung „Fundamentals II“ ist die Einführung in die Theorie und Geschichte des Design. Hierzu gibt die Lehrveranstaltung einen Überblick über zentrale Positionen der Gestaltung, ausgehend vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis hin zur digitalen Gegenwart. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für Gestaltung als interkulturelles Wissens- und Handlungsfeld aufzubauen, welches unterschiedliche ästhetische, politische, wissenschaftliche, wirtschaftliche und technische Bezüge aufnimmt, integriert und ebenso zugänglich macht. Die Lehrveranstaltung richtet sich aufgrund ihres Grundlagencharakters an alle Fachbereiche und Fachsemester. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt. Die Vorlesungen werden als Podcasts dokumentiert und sind den Studierenden jederzeit zugänglich.

Bemerkung

Art der Online-Teilnahmen: Moodle, Big Blue Button

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit

321140002 SUSTAIN: Infrastruktur(en)

A. Schwinghammer, T. Schmitz, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 1

Vortrag

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 22.04.2021 - 22.04.2021

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 29.04.2021 - 29.04.2021

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 06.05.2021 - 06.05.2021

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 20.05.2021 - 20.05.2021

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 03.06.2021 - 03.06.2021

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 17.06.2021 - 17.06.2021

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 01.07.2021 - 01.07.2021

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, 15.07.2021 - 15.07.2021

Beschreibung

Mobilität, Austausch und aktuell auch insbesondere Versorgung sind Begriffe, die häufig im Zusammenhang mit Infrastruktur verwendet werden. Infrastrukturen stellen „das Funktionieren“ eines Landes, einer Stadt, einer

Gesellschaft sicher. Sie haben einen wesentlichen Anteil in der Gestaltung menschlicher Umwelten. Auch wenn sie meistens eher am Rande der Wahrnehmung stehen, werden sie gerade im Moment des Ausfalls, des Nicht-Funktionierens besonders sichtbar.

Ziel der Vortragsreihe ist es, die „infrastrukturelle Verfasstheit der Welt“ genauer in den Blick zu nehmen und so ein breiteres Verständnis für Infrastrukturen und ihre sozialen, technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Dimensionen erhalten.

Im Rahmen der Vortragsreihe wollen wir Expert*innen zu Wort kommen lassen, die sich mit der Herstellung, Wartung, Nutzung und Wirkungen von unterschiedlichen Formen von Infrastrukturen beschäftigt.

Bemerkung

Moodle/BBB-Termine 14tgl. Donnerstag, 17:00-18:30 Uhr

321140003 The Sneaky Translator: A toolkit for the aspiring lecture-performer

G. Ben Moshe, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Workshop

Fr, Einzel, 15:15 - 16:45, 16.04.2021 - 16.04.2021

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.04.2021 - 23.04.2021

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 25.06.2021 - 25.06.2021

Fr, Einzel, 02.07.2021 - 02.07.2021

Beschreibung

NOTE: This workshop should be taken in tandem with the seminar on "Translation", led by Boris Buden.

In theatrical terms, the lecture-performance may be seen as the stage-front of artistic research. The lecture-performer embodies the ongoing act of negotiation between art and other academic disciplines. In that sense, lecture performance is a "sneaky translator": an art form that purports to "speak to academia in a language it understands" yet pushes it out of its comfort zone. It does so by calling attention to a lecture's own aesthetics, dramaturgy, poetics, and mediatization, while using these as its means of argumentation.

Accordingly, the logic of the workshop is recursive: we will first get acquainted with lecture-performances and craft the skill-set necessary for this particular act of "sneaky translation". Students would then be asked to produce lecture-performances which expand on such acts of translation, as discussed in Buden's tandem seminar.

Both seminar and workshop will conclude in a public event where class participants will perform their lectures alongside invited guest speakers.

Bemerkung

Beginn: Freitag, 16.04.2021, 15:15 - 16:45 Uhr (Kickoff session)

Fr 23.04., 14-18h; Fr 25.06., 11-14h; Fr 02.07., TBD, *weitere Zwischentermine TBD

Präsenztermine sowie Moodle/BBB-Termine werden separat angekündigt.

Per Video Konferenz / online; evtl. Abschlusspräsentation vor Ort je nach Covid-Hygienerregeln

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an der Diskussion, Vorbereitung Abschlussbeiträge im Kontext von einer öffentlichen Abschlussveranstaltung (zzgl. Probe)

Sonstige Module

321140004 Einführung in textiles Arbeiten

Projektbörse Fak. KuG, K. Steiger

Veranst. SWS: 2

Workshop

Block, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 07.06.2021 - 08.06.2021

Beschreibung

Der Workshop „Einführung in textiles Arbeiten“, vermittelt Grundlagen von textilen Handwerkstechniken (wie Häkeln, Nähen, Sticken, Weben, etc.) und leitet in ersten Probestücken an, das Gelernte zu vertiefen.

Der Workshop findet voraussichtlich am 07. und 08.06.21, ab 10 Uhr im Raum HP 05, VDV mit max. 7 Teilnehmer*innen in Präsenz statt.

ACHTUNG der hier angegebene Präsenztermin ist, aus pandemischen Gründen, unter Vorbehalt! Ggf. muss eine Absage oder Verschiebung erfolgen.

Bemerkung**Durchführungsmodalitäten:**

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Onlineteilnahmen: Moodle, Email

Tag der ersten Veranstaltung: 07.06.2021; 10 Uhr

Ort: Geschwister-Scholl-Str. 7; Raum HP 05

Präsenztermine:

07.06.2021, 10 – 16 Uhr

08.06.2021, 10 – 16 Uhr

Voraussetzungen

Zwingend erforderlich zu Anmeldung am Workshop: Email an katrin.steiger@uni-weimar.de mit Kurzvorstellung und Motivationsschreiben

Leistungsnachweis

Note

Mitarbeit, Erstellen mehrere Probestücke

4345010 Einführung in die Medienwissenschaft für Medienkünstler/Mediengestalter & Medieninformatiker

S. Frisch, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Erster Termin: 15.04.2021 Raum: digital via Moodle, ab 15.04.2021

Beschreibung

Das Modul führt ein in die Praxis der medienwissenschaftlichen Theoriebildung. Daher erlernen wir vor allem Arbeitsweisen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, dessen Praxis im Wesentlichen im Lesen und Schreiben besteht. Voraussetzung für geisteswissenschaftliches Arbeiten ist die Herausbildung theorieorientierter Wahrnehmungen und Fragestellungen.

Durch das Seminar führen uns daher Fragen wie: Was ist eine medienwissenschaftliche Fragestellung? Wie finde ich einen Gegenstand, und wie profiliere ich mein Interesse zu einer Forschungsfrage? Wie gelange ich in den

Prozess des Schreibens? Wie erarbeite und baue ich meinen Text, und woraus baue ich ihn? Wo finde ich Quellen, Hilfe, Unterstützung? Und überhaupt: Wie schreibe ich?

Wir üben dabei medienwissenschaftliche Perspektiven ein anhand von Beispielen aus unserer mittelbaren und unmittelbaren Umgebung. Wir machen Schreibübungen, Wahrnehmungsübungen, lernen den Umgang mit Texten, Weisen der Lektüre und eröffnen den Zugang zum Verständnis auch komplizierter Texte.

Geplant sind Exkursionen und Blockveranstaltungen auch an Wochenendterminen.

Bemerkung

Geplant sind Exkursionen und Blockveranstaltungen, auch am Wochenende

Voraussetzungen

Interesse an Theoriebildung, Analyse, Reflexion und Diskussion

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Kurzreferate, Teilnahme an Exkursionen und Sondersitzungen, Modulabschluss: Hausarbeit

Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg

G. Babtist, A. Mühlenberend, Projektbörse Fak. KuG, W. Sattler

Veranst. SWS: 2

Berufsvorbereitungsmodul